

100
Jahre

GEMEINSAM
ZUHAUSE



wohnbaugenossenschaften
nordwestschweiz

JAHRESBERICHT 2025

100. GENERALVERSAMMLUNG 2026

JUBILÄUMSPARTNER:

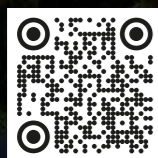


Basler
Kantonalbank

iwb

GEMEINSAM AUTARK.

Nachhaltige Renditen durch optimierte
und intelligent vernetzte Energielösungen.



Nächstes Projekt
direkt mit uns planen
[planeco.ch](https://www.planeco.ch)

VORWORT

Liebe Mitglieder, liebe Partnerfirmen, liebe Zugewandte

Leerstandskapitalisierung: Haben Sie dieses Wort schon einmal gehört? Diesen widersinnigen Begriff haben wir an einer Abendveranstaltung im S AM Schweizerisches Architekturmuseum kennengelernt. Da kommt man doch ins Philosophieren: Der Grundsatz «ex nihilo nihil fit – Nichts entsteht aus dem Nichts» wird ausser Kraft gesetzt. Lesen Sie dazu mehr auf Seite 32. Und was haben SIE mitgenommen von der Ausstellung oder den Begleitveranstaltungen? Die Ausstellung und das Buch waren einem 100-Jahr-Jubiläum würdig, viele engagierte Personen haben dazu beigetragen.

Das Thema ist wichtig: Architektur und Eigentumsverhältnisse hängen seit jeher eng zusammen und hitzige Diskussionen über Besitz und Boden sind seit Generationen Ausdruck gesellschaftlicher Ungleichheit.

Deshalb schlossen sich vor 100 Jahren die ersten 14 Wohngenossenschaften und engagierte Politiker zum Bund der Basler Wohngenossenschaften zusammen, um mehr bewirken zu können. Der Regionalverband wohnbaugenossenschaften nordwestschweiz feiert 2026 also sein 100-jähriges Bestehen. Wir wollen dieses besondere Jahr gemeinsam feiern!

Und wir bleiben dran – getreu dem Motto «Wohnen fürs Wohnen». Für was denn sonst?

*Herzlich,
Monika Willin, Geschäftsleiterin*

Inhaltsverzeichnis		Revisionsbericht	41
		Budget 2026	43
Traktanden der 100. Generalversammlung 2026	5	Verabschiedung und Dank	45
Protokoll der 99. Generalversammlung 2025	7	Rück- und Ausblick von René Brigger	46
Jahresbericht des Präsidenten	13	Wahlen	49
Wohnpolitik BL	21	Organisationsentwicklung	53
Verbandsveranstaltungen 2025	23	Mitgliederbewegung	55
Begegnungen und Impulse	27	Unsere Mitglieder	56
Jubiläumsaktivitäten	30	Unsere Partnerfirmen	61
Jahresrechnung 2025 und Anhang	36	Unsere Organisation / Impressum	65



LAUFEN

PRO X DESIGN BY PETER WIRZ
LAUFEN 1892 | SWITZERLAND

GENERALVERSAMMLUNG 2026

Traktanden der 100. ordentlichen Generalversammlung

Datum/Zeit: Donnerstag, 7. Mai 2026, 17.30 Uhr
(Eintreffen und Apéro ab 16.30 Uhr)

Ort: Volkshaus Basel, Rebgasse 12 – 14, 4058 Basel

1. Eröffnung
 - 1.1. Begrüssung durch den Präsidenten
 - 1.2. Grussworte von Eva Herzog und Kaspar Sutter
 - 1.3. Genehmigung der Traktanden
2. Protokoll der 99. ordentlichen Generalversammlung 2025 vom 13. Mai 2025
3. Jahresberichte 2025
 - 3.1. Bericht des Präsidenten
 - 3.2. Mitgliederstatistik
4. Jahresrechnung 2025
5. Entlastung des Vorstandes
6. Budget 2026 (zur Kenntnisnahme)
7. Verabschiedung und Dank
8. Bericht von René Brigger
9. Wahlen
 - 9.1. Wahl des Präsidenten für die Amtsperiode GV 2026 – GV 2029
 - 9.2. Wahl der verbleibenden Vorstandsmitglieder für die Amtsperiode GV 2026 – GV 2029
 - 9.3. Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes für die Amtsperiode GV 2026 – GV 2029
 - 9.4. Wahl der Delegierten und der Ersatzdelegierten von WBG Schweiz DV 2026 – DV 2029
 - 9.5. Wahl der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2026
10. Organisationsentwicklung
11. Varia und Termine 2026
12. Grusswort Basler Kantonalbank

Vor Beginn der Generalversammlung erwartet Sie ein Apéro mit musikalischer Begleitung, welches von der Staatskanzlei des Kantons Basel-Stadt mitfinanziert wird. Im Anschluss an die Generalversammlung beginnt ein feierliches Essen mit einer humorvollen Unterhaltungseinlage.

Wir danken unseren Platinpartnern BKB, MBG Verwaltungs AG und Richner BR Bauhandel AG sowie unserer Goldpartnerin IWB.

Die Stimmrechtsausweise werden an der Generalversammlung abgegeben. Gemäss Art. 19.1 der Statuten hat jedes aktive Mitglied Anrecht auf eine Stimme, ab 100 Mieteinheiten auf zwei und ab 200 Mieteinheiten auf drei Stimmen. Als Mieteinheiten gelten Wohnungen und Gewerbe. Die delegierte Person eines aktiven Mitglieds kann maximal ein weiteres Mitglied vertreten. Assoziierte Mitglieder und Partnerfirmen haben kein Stimmrecht.



Perfekt für Mietwohnungen, Dampfbackofen zum Backen und Garen.

Als Profi-Backofen und Profi-Dampfgarer bietet er die vielfältigsten Möglichkeiten, ist einfach, auch in mehreren Sprachen, zu bedienen und dank Email-Garraum mit PerfectClean leicht zu reinigen. Getestet auf herausragende Ergebnisse, lange Lebensdauer und beste Energieeffizienzwerte schaffen Miele Geräte einen Mehrwert.

Fragen Sie uns nach dem besten Angebot für Ihr Objekt.
Miele Project Business Team, projectbusiness@miele.ch

Im Bild: Dampfbackofen DGC 7250-60 XXL / 7250-55 XXL, ab CHF 2'730.– (ohne FlexiClip-Auszug)

PROTOKOLL GENERALVERSAMMLUNG 2025

Protokoll der 99. ordentlichen Generalversammlung von wohnbaugenossenschaften nordwestschweiz

Dienstag, 13. Mai 2025, 18.15 Uhr, Volkshaus,
Rebgasse 12–14, 4058 Basel

Anwesende Vorstand:

Jörg Vitelli (Präsident), René Brigger (Vizepräsident),
Denise Senn (Kassierin), Daniel Albietz, Ivo Balmer,
Andreas Herbster, Maria Sanchez, Manuela Scarpellino,
René Thoma, Stephan Weippert, Vedrana Žalac

Entschuldigt Vorstand:

Eric Ohnemus

Mitglieder:

123 Vertreter aus 78 gemeinnützigen Wohnbauträgern

Vertretene Stimmen:

insgesamt 118:
5 der obigen WBG NWCH-Vorstandsmitglieder vertreten
mit 12 Stimmen ihre Genossenschaften
Das absolute Mehr beträgt 60, 2/3 der Stimmen: 79

Fördermitglieder:

47 Personen von 35 Fördermitgliedsfirmen

Revisionsstelle:

Testor Treuhand AG, Nicolas Spaar

Gäste:

10 Personen: Eva Herzog (Präsidentin von WBG Schweiz
und Ständerätin), Martin Tschirren (Direktor BWO),
Lukas Ott (Kantons- und Stadtentwicklung BS), Regula
Küng (Fachstelle Wohnraumentwicklung BS), Franz
Vogt (Gemeinde Allschwil), Baschi Dürr (CMS), Melanie
Nussbaumer (IG Wohnen), Mauro Trombini (Heilsarmee,
Housing First), Chaim Howald (Casafair), Richard Schlägel
(WBG Finanzierungsmarkt)

Protokoll:

Monika Willin (Geschäftsleiterin)

Total: angemeldet 215 Personen, anwesend 185 Personen

TRAKTANDEN:

1. Begrüssung durch den Präsidenten, Grussnoten,
Genehmigung der Traktandenliste
2. Protokoll der 98. ordentlichen Generalversammlung
vom 14. Mai 2024
3. Jahresberichte 2024
 - 3.1. Bericht des Präsidenten
 - 3.2. Bericht der Geschäftsstelle
4. Jahresrechnung 2024
5. Entlastung des Vorstandes
6. Anträge des Vorstandes: Anpassung der Statuten
7. Dank und Wahlen
 - 7.1. Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes
für den Rest der Amtsperiode bis GV 2026
 - 7.2. Wahl der Revisionsstelle
 - 7.3. Wahl der Vertreter/innen der Regionen-
konferenz
 - 7.4. Ersatzwahl eines/r Delegierten in die
Delegiertenversammlung von WBG Schweiz
bis DV 2026
8. Vorstellung des Jubiläums
9. Varia
 - 9.1. Termine 2025 und 2026
 - 9.2. ZEV
10. Referat: Stiftung Wohnraum Basel und ihre
Aktivitäten, z.B. die finanzielle Unterstützung
beim Kauf von Anteilscheinen bei Liegenschaften
in Basel-Stadt

1. BEGRÜSSUNG DURCH DEN PRÄSIDENTEN

Die 99. ordentliche Generalversammlung wird durch
Präsident Jörg Vitelli eröffnet mit dem Hinweis auf das hun-
dertste Jubiläum nächstes Jahr. Er freut sich über das sehr
zahlreiche Erscheinen von Vorstandspersonen aus den Ge-
nossenschaften, Gästen und unterstützenden Fördermit-
gliedern, die durch die neuen Statuten dann neu «Partner-
firmen» heissen.

Vor allem begrüsst er Eva Herzog und Martin Tschirren, Lukas
Ott und Regula Küng. Es ist ihm eine besondere Freude Baschi
Dürr, neuer Direktor der Christoph Merian Stiftung, zu sehen,
ein wichtiger Baurechtsgeber neben der IBS. Ebenso die Ver-
antwortlichen von IG Wohnen und Housing First, wie auch
Casafair, der alternative Hausbesitzende vereint. Namentlich
erwähnt er auch Anaïs Auprêtre de Lagenest, Kuratorin vom
SAM Schweizerisches Architekturmuseum, mit dem uns eine
enge Zusammenarbeit bezüglich der Ausstellung zum Anlass
unseres Jubiläums verbindet. Nicolas Spaar von der Testor
Treuhand AG wird vor allem bei Traktandum 4 achtgeben.

Ein Dank geht an unsere 90 Partnerfirmen. Heute sind auch viele Bankenvertreter da, sie stellen das Öl zum Bauen zur Verfügung: in alphabetischer Reihenfolge sind dies die Alternative Bank, BKB, Bank Cler, Migros Bank, Raiffeisen Basel, UBS. Ebenso ist die Helvetia vertreten, über die der Verband den Gebäudeversicherungsrahmenvertrag anbietet. Ein ganz besonderer Dank geht wiederum an den grosszügigen Sponsor der GV, die Electrolux AG sowie an die Basler Kantonalbank als unsere treue Partnerin.

Grussnote Martin Tschirren, Direktor BWO

Schon seit fünf Jahren sei er im BWO und wollte schon lange an unsere GV kommen, aber es habe nie gepasst. Statt einem entspannten GV-Besuch erhielt er nun die unverhoffte Anfrage, ob er eine Grussbotschaft ausrichten könne. Er selber habe mit Jubiläum nun auch Erfahrung: denn das BWO feiere selber das 50-jährige Bestehen. Das BWO ging hervor aus der sogenannten Denner-Initiative, die 1972 zur Abstimmung kam. Karl Schwenk setzte sich gegen die Zuwanderung ein, die Wohnungsnot verursache und forderte eine Ausländer- und Export-Abgabe zur Gründung eines Wohnaufwands. Die Wohnungsnot entstand jedoch auch durch Arbeitermangel (Kontingentierung Gastarbeiter und Autobahnbau), Inflation, steigende Ansprüche und Raumplanung. Als Ergebnis zur Annahme des Gegenvorschlags wurde schon am nächsten Montag das Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetz (WEG) entworfen und zu dessen Umsetzung am 1. Januar 1975 das BWO gegründet.

Wohnen ist ein Dauerthema. Zurückblickend kann man sagen, dass im 20. Jahrhundert immer dann Gesetze ins Leben gerufen wurden, wenn die Wohnsituation schwierig wurde, nach dem 1. Weltkrieg sogar auf Grundlage eines Notrechts. Seit 1945 berücksichtigt der Bund die Wohnfrage intensiv. Vor allem das Ungleichgewicht ist immer wieder Thema, die Wohnungsknappheit spürt man vor allem in städtischen und in Berggebieten, insofern ist es eine gesamtschweizerische Angelegenheit. Und ebenso geht es um das Verhältnis zu Europa, z.B. bei der Initiative «Keine-10-Millionen-Schweiz». In Anerkennung der Herausforderungen durch die Zuwanderung hat der Bundesrat im Januar 2025 als eine der Begleitmassnahmen den Fonds de Roulement (FdR) um 150 Mio. auf 900 Mio. aufgestockt. Diese selbstdrehende Massnahme gilt bis 2034. Dies ist bemerkenswert, denn noch im September 2024 wollte man ihn einfrieren.

In Vorbereitung ist auch ein weiteres wichtiges Instrument: Ein Verpflichtungskredit ab 2027, der die EGW-Anleihen absichert. Ausserdem soll eine gesetzliche Grundlage für ein einfaches Modell für die Kostenmiete geschaffen werden. Es sind noch Diskussionen im Gang.

Diese drei Geschäfte zeigen, dass der gemeinnützige Wohnungsbau seinen Platz in der Politik hat. Und dann ist es die Arbeit der zuhörenden Genossenschaften und Stiftungen zahlbare Wohnungen zu schaffen. Danke für die Arbeit!

Grussnote Eva Herzog, Präsidentin von WBG Schweiz

Sie begrüsst die Anwesenden und freut sich, dass in Basel im Moment viel los ist, ganz in der Nähe sei auch das ESC Village und im Juli ist das Eröffnungsspiel wie auch das Finale von der UEFA Women's Euro 2025 in Basel.

Sie ergänzt zu den Worten von Martin Tschirren, dass es auch einen Aktionsplan gab mit runden Tischen, die leider nichts

gebracht hätten. Die Investoren stellten sich auf den Standpunkt, dass mehr und günstiger gebaut würde, wenn weniger reguliert wäre. Das alleine ist jedoch nicht der Grund für teure Mieten. Sie bedankt sich für den höheren FdR-Betrag pro Wohnung und erwähnt, dass das Sonderprogramm Ende Jahr auslaufe. Über die News der Aufstockung hat sie sich sehr gefreut, aber die immer wieder sich entfachenden Diskussionen über Subventionen für den gemeinnützigen Wohnungsbau, wo keine sind, seien sehr ermüdend.

Was steht alles an: Die Regulierung betrifft auch die gemeinnützigen Wohnbauträger: Betreffend ISOS wird es einen runden Tisch geben und sie hofft auf eine Deblockierung. Beim Kostenmietmodell war der Dachverband auch involviert und sie hofft, dass es ein gutes Gesetz gibt. Der Verband sollte noch schlagkräftiger werden, dazu sollen die Kompetenzen gebündelt werden, z.B. bei den Beratungen.

Gerne mache sie noch Werbung für das Forum 2025 zum Thema Verdichtung sowie für den Finanzierungsmarkt, der eine markant tiefere Finanzierung gewährleiste. Das 2. Internationale Jahr der Genossenschaften im 2025 soll die Sichtbarkeit des Nutzens der Genossenschaften erhöhen. Man kann Gratisfahnen beziehen.

Jörg Vitelli bedankt sich bei beiden Rednern und verstärkt das vorher Gesagte mit dem Hinweis auf den ewigen Vergleich der Genossenschaften mit der Hochseeflotte. Ebenso erwähnt er, dass Subventionen bei der Landwirtschaft selbstverständlich sind, und hier nie jemand mit unangebrachten Fake News über andere herzieht.

Genehmigung der Traktanden

Der Präsident geht nun zu den statutarischen Geschäften über.

./. Der Jahresbericht mit der Einladung und der Traktandenliste wurde rechtzeitig verschickt und die Stimmzettel wurden am Eingang verteilt. Damit kann die Generalversammlung ordnungsgemäss durchgeführt werden. Gegen die Traktanden wird kein Einspruch erhoben. Sie sind damit genehmigt.

2. PROTOKOLL DER 98. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG VOM 14. MAI 2024

Das Protokoll wurde von Monika Willin verfasst und ist im Jahresbericht 2024 abgedruckt.

./. Das Protokoll wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

3. JAHRESBERICHTE 2024

3.1. Bericht des Präsidenten

Jörg Vitelli legt den Fokus auf die verschiedenen Areale. Da ist einmal das Wolf-Areal der SBB, auf der 30% gemeinnütziger Wohnungsbau entstehen soll. Wir unterstützten die Ausschreibung, wodurch zwei geeignete Genossenschaften gefunden wurden, von denen aber eine absprang. Ein Ersatz ist auf einem guten Weg. Ab 01.01.2024 gilt als ein Resultat der politischen Arbeit auf die Initiative von «Basel baut Zukunft» eine reduzierte Mehrwertabgabe für gemeinnützige Wohnbauträger. Davon profitieren der Wolf und hoffentlich auch das Walke-Areal. Ansonsten ist in BS aktuell Funkstille, denn das 1000+-Programm für mehr kommunalen Wohnungsbau absorbiert alle noch vorhandenen Areale. So verlegen sich verschiedene Wohnbauträger darauf, bestehende Liegenschaften zu kaufen: wgn, Wohnstadt, die Basler Wohn-

genossenschaft, die Stiftung Wohnraum, die Gewona Nord-West und das Mietshäuser Syndikat zeichnen hier Erfolge. Durch den FdR und den Solifonds kann die Restfinanzierung getätigt werden.

Für die Restfinanzierung bestehen auch andere Möglichkeiten, er möchte hier ein kleines Modell mit auf den Weg geben: Jörg Vitelli hat einige der zugegangenen Jahresberichte der Genossenschaften angeschaut und festgestellt, dass bei einigen viel Geld auf den Konti brach liegt, welches schon länger auch nicht mehr verzinst wird oder zeitweise gar Minuszinsen drohen. Genossenschaften könnten sich dies gegenseitig verzinst oder unverzinst ausleihen, bei Bedarf auch gegen einen Schuldbrief. Zum Beispiel konnte die Gewona Nord-West den Gewerberiegel in Pratteln mit einem verzinsten Darlehen kaufen, inzwischen ist dieses schon zurückbezahlt.

Ebenso gibt es einen Finanzbroker aus der welschen Schweiz, der unkompliziert Darlehen für Käufe zur Verfügung stellt. Das Walke-Areal macht Sorgen, denn schon lange haben Zimmerfrei und Gewona das Baugesuch eingereicht, welches aber nicht behandelt werden konnte, da die Baurechtsparzelle mit den Bau- und Strassenlinien noch immer nicht eingetragen war, was zu einem halben Jahr Verzögerung führte. Statt Ende 2027 können die Wohnungen erst Ende 2028 bezogen werden. Für eine kleine Veranda benötigte der Staat im Staat drei bis vier Monate!

Währenddessen entwickelt sich die Zentrale Pratteln prächtig dank der schnellen Baubewilligung und der guten Zusammenarbeit zwischen den Genossenschaften. Ende 2026, Anfang 2027 ist Bezug, am Tag der Wohngenossenschaften können das Areal und erste Wohnungen besichtigt werden. Ansonsten gab es keine Unterstützung durch den Kanton Baselland.

Was sind die Schwerpunkte 2025:

- Das WBFG BL ist seit 01.01.2024 in Kraft, aber wir sind auf ein Riff aufgefahren. Über zwei Leistungsvereinbarungen konnte eine Einigung getroffen werden. Bauchschmerzen macht aber der Musterbaurechtsvertrag, auf den auch einige bestehende baurechtsnehmende Genossenschaften hoffen. Wir haben den BRV des Amtes für Bauten und Logistik geschickt, seitdem herrscht aber Funkstille.
- Birsfelden Hardstrasse: EBG, Wohnstadt und Hagnau werden dieses Projekt gemeinsam bestreiten.
- Birsfelden Zentrum: Hier wird demnächst ein neuer Anlauf genommen.
- Duggingen: Genossenschaften konnten sich auf eine Ausschreibung bis April bewerben.

3.2. Bericht der Geschäftsstelle

Monika Willin ergänzt zur Mitgliederstatistik, die im Jahresbericht abgedruckt ist, dass durch Zukäufe und die Fertigstellung von Neubauten die Mieteinheiten unserer Mitglieder schon bei fast 17'000 liegen. Mieteinheiten sind Wohn- und Gewerbeeinheiten. Zusätzlich haben die Genossenschaften, die nicht bei uns Mitglied sind, wie z.B. der Landhof (mit 300) und die Baugenossenschaft des eidgenössischen Personals Basel (mit 325) noch insgesamt 1'000 Wohnungen. Eine Gratulation geht an w&m und Wohnstadt zum Gestaltungspreis der Wüstenrot Stiftung für die Umnutzung vom Felix Platter-Spital und für den Hofbau Riehenring 3. Die Gemeinde Birsfelden, die dieses Jahr ihr 150-jähriges Bestehen feiert, lässt Grüsse an die versammelten Genossenschafter:innen ausrichten. Sie macht darauf aufmerksam, dass bald die Ausschreibung für Birsfelden Zentrum erfolgt.

Es wird wieder als Konzeptvergabe organisiert. Ein Fokus soll auf folgender Frage liegen: Wie geht man mit autoarmem Wohnen um?

Die UNO hat das Jahr 2025 zum 2. Internationalen Jahr der Genossenschaften erklärt. Das erste Jahr war im Jahr 2012. Man muss sich bewusst machen, dass weltweit über drei Millionen Genossenschaften mit über einer Milliarde Mitglieder existieren. Fast die Hälfte der Genossenschaftsunternehmen in der Schweiz (45,4 Prozent) sind Wohnbaugenossenschaften, sie leisten einen zentralen Beitrag zur Wohnraumversorgung. Das Motto lautet dieses Mal «Genossenschaften gestalten eine bessere Welt». Alle können mithelfen, die grosse – auch wirtschaftliche – Bedeutung genossenschaftlicher Modelle bekannt zu machen, besonders für Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit.

Man kann beim Dachverband gratis Fahnen bestellen oder den 5. Juli 2025 nutzen, um das Jahr genossenschaftsintern bekannt zu machen. Der Internationale Genossenschaftstag ist immer am ersten Samstag im Juli, dies bereits seit 1923.

./. Die beiden Jahresberichte des Präsidenten und der Geschäftsstelle werden einstimmig genehmigt.

4. JAHRESRECHNUNG 2024

Die Kassierin Denise Senn stellt die Jahresrechnung 2024 vor.

Sie bedankt sich bei der BKB für die grosse Unterstützung und bei allen anderen Partnerfirmen. Vor allem geht wieder ein grosser Dank an die Mitglieder für die freiwilligen Mitgliederbeiträge in der Höhe von rund CHF 60'000.–. Dieses Jahr gilt dann die an der letzten GV genehmigte Mitgliederbeitragserhöhung. Die Rechnungen werden im Sommer verschickt. Ganz besonders dankt sie der Logis Suisse für ihren jährlichen wertvollen Zustupf.

Trotzdem resultiert ein Verlust von CHF 19'869.15. Dies durch erste Aufwände für das 100-Jahr-Jubiläum mit rund CHF 47'000.–. Weiter entstanden Kosten durch doppelte Personalkosten, die juristische Begleitung für den Musterbaurechtsvertrag Baselland, parallel zur Begleitung der geplanten Baselbieter Genossenschaften. Die Anpassung der Programmierung zur Erstellung der Serienrechnung für den Gebäudeversicherungsrahmenvertrag wird uns in den Folgejahren gute Dienste leisten.

Der Verlust wird mit dem Vereinsvermögen verrechnet. Der Präsident scherzt, dass hier kein Konkurs zur Kenntnis gebracht wird.

Der im Jahresbericht abgedruckte Revisionsbericht wird zur Kenntnis genommen, darin wird die Annahme der Jahresrechnung empfohlen. Es bestehen keine Fragen an Nicolas Spaar von Testor Treuhand.

./. Die Jahresrechnung 2024 wird einstimmig angenommen.

5. ENTLASTUNG DES VORSTANDES

./. Die Entlastung des Vorstandes wird durch die Generalversammlung einstimmig erteilt unter Stimmenthaltung des Vorstandes.

Der Präsident dankt der Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen und die Anerkennung durch den Applaus.

Das **Budget** ist im Jahresbericht abgedruckt. Für das Jubiläumsjahr fallen im Jahr 2025 grössere Kosten an, da die Ausstellung



Die Generalversammlung 2025 fand bereits im Volkshaus Basel statt. © as-fotograf

im November startet. Sponsoren- und Spendengelder werden aber erst im 2026 erwartet. Das Gesamtbudget fürs Jubiläum ist auf Seite 41 abgedruckt. Unter dem Traktandum 8 wird Vedrana Žalac die geplanten Jubiläumsaktivitäten vorstellen. Das Budget wird zur Kenntnis genommen.

6. ANTRÄGE DES VORSTANDES: ANPASSUNG DER STATUTEN

Die gesetzlichen Veränderungen und die Anpassung der gesamtschweizerischen Statuten ziehen eine Anpassung der Statuten für unseren Regionalverband nach sich. Neben der Kompatibilität wird die Region flexibler formuliert. Denn dieses Jahr wird sich der Regionalverband Aargau auflösen und nächstes Jahr die Fricktaler Genossenschaften zu uns stossen. Auch wird neu die Mehrfachmitgliedschaft eingeführt. Die Logis Suisse ist ein langjähriges Beispiel für regionenübergreifende Aktivitäten und der Mitgliederbeitrag soll in die Region gehen, wo die Liegenschaften stehen. Wichtig ist seit Corona auch die Möglichkeit einer digitalen Generalversammlung und die Möglichkeit für ein Co-Präsidium ist auch zeitgemäss. Der Statutenentwurf wurde vom Dachverband, von René Brigger und vom Handelsregisteramt vorgeprüft. Den Stimmberechtigten liegen in der Gegenüberstellung die geltenden Statuten und die vorgeschlagenen Änderungen sowie der definitive Statutenentwurf vor. Jörg Vitelli betont, dass 2/3 der Stimmen zustimmen müssen. Da bis heute kein Antrag vorliegt und soweit heute kein Antrag gestellt wird, kann nach einem Eintreten und ohne Rückweisung über die vorgeschlagene Statutenrevision gesamthaft abgestimmt werden (keine Detailberatung und -abstimmung über jeden Passus).

Wer beantragt ein Nichteintreten?

./.. Es meldet sich niemand.

Stellt jemand einen Rückweisungsantrag, um die neuen Statuten noch einmal zu überarbeiten?

./.. Es meldet sich niemand, d.h. niemand stellt einen Rückweisungsantrag.

Da auf Frage niemand einen Antrag zu einer einzelnen Bestimmung stellt, stimmen wir pauschal über die Statuten als Ganzes ab. Wer ist mit den neuen Statuten, so wie sie vorliegen, einverstanden?

./.. Die Mitglieder stimmen der Anpassung der Statuten einstimmig ohne Enthaltungen zu.

Sie treten mit der Eintragung ins Handelsregister in Kraft.

7. DANK UND WAHLEN

7.1. Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes für den Rest der Amtsperiode bis GV 2026

Der Vorstand schlägt Claudio Paulin vor. Er hat ein Jahr an den Vorstandssitzungen geschnuppert. Er stellt sich den Teilnehmenden vor: Als Co-Geschäftsführer von wohnen&mehr erlebe er seit neun Jahren, wie sich das Westfeld entwickelt und möchte die Erfahrungen aus seiner täglichen Arbeit in die Bewegung einbringen. Er möchte die Gemeinschaft in den Siedlungen stärken, denn dann fühlen sich die Mieter:innen daheim und zugehörig. Die nationale Politik schaue auf uns, zwischen Bund und Kanton fliessen die Informationen. Ob klein oder gross, jede Genossenschaft kann einen Beitrag leisten, man spüre die Kraft der Bewegung und die Leidenschaftlichkeit. Auch er möchte einen Beitrag leisten für das Grundrecht auf Wohnen.

./.. Claudio Paulin wird mit Applaus einstimmig gewählt, dies für den Rest der Amtsperiode bis zur GV 2026.

Claudio Paulin nimmt die Wahl mit Freude an.

7.2. Wahl der Revisionsstelle

Gerne würden wir das Mandat wieder an Testor vergeben. Es wird kein Gegenvorschlag aus dem Publikum vorgebracht.

./.. Die Testor Treuhand AG wird für das Geschäftsjahr 2024 einstimmig gewählt.

Nicolas Spaar nimmt für die Testor Treuhand AG die Wahl an.

7.3. Wahl der Vertreter/innen der Regionenkonferenz

Jörg Vitelli ist von Amtes wegen eingesetzt. Nun muss ein zweiter Vertreter oder eine Vertreterin gewählt werden. Bisher üblich war die Teilnahme der Geschäftsleitenden. Monika Willin wird deshalb vorgeschlagen.

./.. Monika Willin wird einstimmig gewählt.

Sie nimmt die Wahl an.

7.4. Ersatzwahl eines/r Delegierten in die Delegiertenversammlung von WBG Schweiz bis DV 2026

Peter Stieger tritt als Delegierter zurück, er entschuldigt sich für die heutige Versammlung aus gesundheitlichen Gründen. Wir danken ihm für die Vertretung unserer Region bei den nationalen Delegiertenversammlungen in den vergangenen Jahren. (Nachtrag: Der in den Traktanden genannte Begriff Delegiertenrat ist falsch, es handelt sich bei den Delegierten um Vertreter:innen bei der Delegiertenversammlung.) Claudio Paulin ist bereit, eidgenössische Luft zu schnuppern.

./.. Claudio Paulin wird einstimmig gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

8. VORSTELLUNG DES JUBILÄUMS

Vedrana Žalac stellt fest, dass ein bedeutender Geburtstag ansteht. Über Generationen hinweg wurde gearbeitet. Durch Weiterentwicklung der Organisationen hat der genossenschaftliche Wohnungsbau eine feste Stellung in der

Gesellschaft. Im Jubiläumsjahr werfen wir einen Blick zurück, um nach vorne zu schauen: Welche Ideen nehmen wir mit, welche aktuellen Fragen und Potentiale haben wir? Wie stellen wir uns für die kommenden Jahre auf? Wir können wir Nachhaltigkeit, Klimakrise, Wohnungsnot und sozialem Miteinander begegnen und verbinden? Vor allem möchten wir aber gemeinsam mit euch feiern, mit den Kolleg:innen aus der ganzen Schweiz und mit der breiten Öffentlichkeit.

Wir starten mit einer Ausstellung im S AM Schweizerisches Architekturmuseum am Steinenberg 7, am Theaterplatz. Dort gibt es eine kostenfreie Sprechstunde, Führungen und Gespräche. Auch Genossenschaften könnten die Räumlichkeiten für Veranstaltungen nutzen oder eine Führung buchen. Dazu erscheint eine Begleitpublikation im CMV.

Am Open House sind jeweils 70'000 architekturaffine Menschen unterwegs, es sind auch wieder Genossenschaften dabei. An der GV erwartet uns ein festliches Rahmenprogramm. Am Tag der Wohngenossenschaften werden schon Wohnungen auf der Zentrale Pratteln zu besichtigen sein. Das nationale Forum ist abwechslungsreich alle zwei Jahre in den Regionen. Eigentlich sind wir noch nicht dran, aber wegen unserem Jubiläum dürfen wir es in Basel abhalten.

Die Architekturstudie läuft, alle drei ausgewählten Genossenschaften werden nun von je zwei Architektenteams untersucht. Die Ergebnisse werden auch im S AM ausgestellt. Alles in allem wird dies zwischen CHF 800'000.– und CHF 900'000.– kosten. Wir hoffen auf Sponsoring und Stiftungsgelder.

9. VARIA

9.1. Termine 2025 und 2026

- Der Quartierrundgang am 20.08.2025 widmet sich dieses Jahr Birsfelden.
- Das Forum der Schweizer Wohnbaugenossenschaften findet am 19.09.2025 wieder in Luzern statt.
- Der Termin für das Forum der Vorstände ist der 23.10.2025.
- Die GV 2026 am 07.05.2026 wird eine Stunde früher starten, nämlich um 17.30 Uhr.

9.2. ZEV

Jörg Vitelli ergänzt, dass es seit dem 1. Januar 2025 regulatorisch zwei Varianten zur Auswahl gibt, den klassischen ZEV und den virtuellen ZEV. Durch den Zusammenschluss im grösseren Umkreis können mehr Endverbraucher von lokal erzeugtem Strom profitieren, was den Eigenverbrauch steigert. Für die Produzenten wird die Solaranlage dadurch wirtschaftlicher und der Strom für die vZEV-Teilnehmer oftmals günstiger.

10. REFERAT: STIFTUNG WOHNRAUM BASEL UND IHRE AKTIVITÄTEN, Z.B. DIE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG BEIM KAUF VON ANTEILSCHEINEN BEI LIEGENSCHAFTEN IN BASEL-STADT

Sarah Righetti leitet ihr Referat ein mit der Bemerkung, es habe zwar 30'000 Stiftungen in der Schweiz, aber dass die Stiftung Wohnraum etwas ganz Besonderes ist, da sie zum Erhalt von günstigem Wohnraum beitragen soll. Dazu wurde sie vom Kanton mit 35 Mio. ausgestattet und der fünf-köpfige Stiftungsrat auf Einkaufstour geschickt. Die öffentlich-rechtliche Stiftung wurde im 2021 gegründet als Massnahme auf die im 2018 vom Stimmvolk angenommene kantonale Ver-

fassungsinitiative «Recht auf Wohnen». Bisher bekam sie noch keine Liegenschaft geschenkt oder vererbt. Nach dem «Ja zum echten Wohnschutz» hat sich aber über Nacht der Markt verändert und diverse Liegenschaften wurden zum Kauf angeboten, wenn auch zum Teil die Preisvorstellungen noch immer überhöht sind. Die Stiftung renoviert nur, wo nötig. Sie darf nie Baurechtsnehmer werden, kann aber Baurechtsgeber werden. Aktuell hat die Stiftung 137 Wohnungen und diese liegen mit CHF 180.– m²/Jahr unter dem Markt. Sie definiert sich als gemeinnützig durch Spekulationsentzug und Kostenmiete. Der Unterschied zur Genossenschaft ist aber, dass die Mieter:innen keine Mitbestimmungsrechte haben und kein Anteilscheinkapital einbringen müssen.

Und hier kommen wir zum zweiten Standbein der Stiftung: dem Anteilschein-Fonds. Dieses einzigartige Produkt entstand ebenfalls 2018 als Nebenprodukt und ist sehr relevant. Denn beim Genossenschaftskapital liegt für viele Mieter:innen die Hürde um eine Genossenschaftswohnung mieten zu können, besonders bei Neubauten, auch wenn sie sich die Miete leisten könnten. Der Anteilschein-Fonds liefert eine Antwort auf diesen Knackpunkt und ist ein Novum in der Schweiz. Es steht Mietparteien mit Prämienverbilligung zur Verfügung und wird in Ergänzung zur Mietkautionsbürgschaft der Edith Maryon Stiftung als Darlehen bis zu CHF 50'000.– pro Wohnung für das Genossenschaftskapital vergeben. Der Ablauf ist nicht kompliziert: ein einfaches Formular dient als Gesuch und wenn der Anspruch der Mietpartei geklärt ist, wird ein Vertrag zwischen Genossenschaft und Stiftung abgeschlossen, der Betrag geht direkt an die Genossenschaft, die Mietpartei erhält das Stimmrecht.

Die ausführliche Präsentation wird auf der Verbands-Webseite hochgeladen.

Die 99. ordentliche Generalversammlung endet kurz vor 20.00 Uhr. Die Anwesenden werden zum anschliessenden Essen eingeladen.

Der Präsident:
Jörg Vitelli

Die Protokollführende:
Monika Willin



WVG

beraten
entwickeln
realisieren

WUNDERLINGUANCI AG

Hofackerstrasse 71 | 4132 Muttenz | wunderlinguanci.ch

contreag

Hygiene & Sauberkeit für den Container

Garantiert nachhaltig!

- ▶ Reinigung & Desinfektion von Kehr- und Grüngut-containern sowie von Unterflurcontainern
- ▶ Schweizer Qualitätsservice mit modernster Technik
- ▶ Umweltfreundlich im geschlossenen Wasserkreislauf
- ▶ Regelmässiger Service – direkt vor Ort
- ▶ Vermeidung Geruchsemission & Reduzierung Keime
- ▶ Werterhalt & Erhöhung der Lebensdauer der Container

Ihr Partner für professionelle Containerhygiene:

Contreag
Container-Reinigungs AG

052 235 39 00 • info@contreag.ch • www.contreag.ch



JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

AREALE UND BAUPROJEKTE

Basel, VoltaNord Baufeld 2.2

Auf dem Baufeld 2.2 im nördlichen St. Johann haben die Wohnbau-Genossenschaft Nordwest (wgn) und die Wohngenossenschaft Jurablick Basel mit den Bauarbeiten begonnen. Im Herbst 2025 wurde das Richtfest gefeiert. Das nachbarschaftliche Wohnprojekt ist Ende 2026 bezugsbereit.

www.wgn.ch

Basel, VoltaNord Baufeld 4

Die drei gemeinnützigen Wohnbauträger Logis Suisse AG, WG Hegenheimerstrasse und Homepage planen und bebauen das Baufeld 4 gemeinsam. Auf der Grundlage des städtebaulichen Siegerprojekts sowie des architektonischen Regelwerks der jessenvollenweider architektur ag wurde zunächst der Bebauungsplan erarbeitet und rechtskräftig verabschiedet. Die geplante Wohnüberbauung der Logis Suisse AG umfasst 103 Wohnungen mit einem vielfältigen Wohnungsmix sowie rund 200 m² Gewerbefläche. Der Abschluss der Bauarbeiten ist für das Jahr 2030 vorgesehen. Die WG Hegenheimerstrasse erstellt ihre 50 Wohnungen mit Buchner Bründler Architekten.

www.voltanord.ch

Basel, Westfeld

Die Genossenschaft wohnen&mehr konnte die 2. Bauetappe Ende 2024 planmässig in Angriff nehmen. Dank dem erfreulichen Fortschritt konnte das Richtfest am 22. Januar 2026 gefeiert werden. Mit der finalen 2. Bauetappe sind bis Frühjahr 2027 die 66 Wohnungen und Gewerbeflächen bezugsbereit.

www.wohnen-mehr.ch

Basel Lehenmattstrasse, Ersatzneubau

Nach dem Ersatzneubau an der Birsstrasse 41 nahm die Eisenbahner-Baugenossenschaft beider Basel (EBG) die dritte Etappe in Angriff. Das Gebäude

aus den Sechzigerjahren im Innenhofbereich der Lehenmattstrasse wurde abgerissen und durch eine sechsgeschossige und 80 m lange Blockrandbebauung ersetzt. Ursprünglich als Betonbau geplant, wird das Baufeld C nun als Holzbau errichtet. Nur noch das Sockelgeschoss und die Treppenkern sind aus Beton, die restlichen Elemente (Decken, Wände, Fassade) werden mit vorgefertigten Holzelementen erstellt. Insgesamt entstehen darin 48 Wohnungen und gemeinschaftlich nutzbare Flächen. Der Neubau konnte 2025 weitgehendst abgeschlossen werden und die Vermietung ist im Gange.

www.ebg.ch



Im Ersatzneubau an der Lehenmattstrasse 233–239 entstand mehr zeitgemässer Wohnraum © EBG

Basel, Walkeweg

Die beiden Wohngenossenschaften Zimmerfrei und GEWONA NORD-WEST haben Anfang 2024 das Vorprojekt abgeschlossen und sind in die Bauprojektphase gestartet. Das Projektteam wird durch die Genossenschaften in zweiwöchentlichen Bausitzungen eng begleitet. Die erste Baueingabe erfolgte im November 2024. Das Gesuch wurde postwendend zurückgewiesen, weil die Baurechtsparzelle noch nicht im Grundbuch eingetragen war. Nach langem Hin und Her konnte dann das Baugesuch endlich Anfang Juli 2025 auf dem Bau- und Gewerbeinspektorat deponiert werden. Bis heute ist das Baugesuch jedoch noch nicht im Kantons-



Die GEWONA NORD-WEST wartet zusammen mit der WG Zimmerfrei auf die Baubewilligung
© Stereo Architektur

blatt veröffentlicht worden – ein ungewöhnliches Vorgehen seitens der Behörde. Dennoch bleiben wir optimistisch, dass wir die Baubewilligung in absehbarer Zeit erhalten werden. Parallel zum Planungsprozess wurden mehrere Workshops/ Echoräume zu den Themen Vorprojekt, Innenausbau, Generationenwohnen und Vermietung abgehalten. Die gute Öffentlichkeitsarbeit und der Einbezug potentieller Mieter:innen bewirkte, dass bereits für ca. 60% der Wohnungen Reservationen bestehen. Das zeigt, dass zukünftige Genossenschaftler:innen sich nicht beirren lassen.

www.walkewalke.ch

Basel, Güterbahnhof Wolf

Das Areal des Güterbahnhofs Wolf hat durch den Wandel im Güterverkehr seine frühere Funktion verloren. In den ehemaligen Umschlagshallen haben sich Zwischennutzungen etabliert. Die SBB treibt die Transformation voran, um einen urbanen Stadtteil zu schaffen, in dem hauptsächlich gewohnt wird. Durch den Kompromiss von «Basel baut Zukunft» kommt im Bebauungsplan die Bestimmung zur Anwendung, dass ein Drittel der Wohnungen zur Kostenmiete angeboten werden müssen. So hat SBB Immobilien beschlossen, dies an gemeinnützige Wohnbauträger abzugeben. Nach einer öffentlichen Ausschreibung und Evaluation unter Einbezug von Vertretern des Regionalverbandes fiel die Wahl auf die Vivanta AG für das Arealteil MF01 (ca. 120 Wohnungen) und die Basler Wohngenossenschaft BWG für das Arealteil MF04 (ca. 150 Wohnungen). Diese konnten die Baurechtsverträge Ende 2025 unterzeichnen. Im Jahr 2026 soll der Architekturwettbewerb durchgeführt werden. Nach der Prämierung soll die Umsetzung zügig erfolgen mit dem Ziel, die Wohnungen im Jahr 2032 vermieten zu können.

www.wolf-basel.ch

Basel, Genossenschaftshaus zur Eiche

Wie im letzten Jahresbericht bereits berichtet, wurde ein erstes Neubauprojekt mit Rücksicht auf die altherwürdige Eiche, die der Genossenschaft ihren Namen verliehen hat, verworfen. Mit dem angepassten Projekt im Holzbau und einem vom Grossen Rat bewilligten Bebauungsplan gab es endlich grünes Licht. Die Baubewilligung liegt nun vor und der Baustart ist auf April 2026 geplant. Das innovative «Stöckliwohnungsprojekt» mit neun altersgerechten Wohnungen im Zentrum der Siedlung und einem Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss wird sicher rasch vermietet sein.

www.atelier-atlas.ch/zur-eiche

Basel, WOBA 2030

Vor 100 Jahren wurde das Wohnquartier Eglisee hinter dem Badischen Bahnhof mit verschiedenen Architekten wegweisend bebaut. Die WOBA 1930 (1. Schweizerische Wohnungsausstellung Basel) ist heute noch in aller Munde und das Ziel von vielen Architekturinteressierten. Doch die zahlreichen minimal gebauten Einfamilienhäuser decken die heutigen Wohnbedürfnisse nicht mehr ab. Aus diesem Grund hat die Wohngenossenschaft Eglisee selbst die Initiative ergriffen. Mit der Vision WOBA 2030 will die Wohngenossenschaft einen mehrgeschossigen Ergänzungsbau auf ihrem Areal realisieren. Das aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangene Siegerprojekt wurde als Richtprojekt weiterentwickelt. Für die Realisierung ist ein Bebauungsplan erforderlich, der vom Grossen Rat genehmigt werden muss. Die notwendige Planaufgabe erfolgt im Jahr 2026.

Basel, aufstocken statt abreißen

Dass ein Baubewilligungsverfahren mitunter viel Geduld beansprucht, hat die BWG am Morgartenring 130 erfahren. Demgegenüber steht eine etwa gleich lange Bauzeit für die Sanierung der drei Bestandswohnungen sowie für die Aufstockung zu einer rund 131 m² grossen, modernen 5 1/2-Zimmer-Maisonettewohnung. Dank der Aufstockung kann die BWG die neue Wohnung für CHF 2'300.– anbieten. Verdichten zahlt sich aus.

www.bwg-basel.ch



Blick in die neue Gasse von Birsfelden, links das ehemalige Gewerbehäus
© Salewski Nater Kretz, Zürich, Visualisierung EDIT

Birsfelden, Hardstrasse

Der Quartierplan Hardstrasse machte den Weg frei für ein genossenschaftlich geprägtes neues Wohnquartier an der Hard- und Lärchengartenstrasse. Die Vergabe der Baurechte an die Wohnstadt Bau- und Verwaltungsgenossenschaft, die Eisenbahner-Baugenossenschaft beider Basel (EBG) sowie die Wohnbaugenossenschaft Hagnau ist erfolgt und die Baurechtsverträge sind unterzeichnet. In der Zwischenzeit konnte das Vorprojekt abgeschlossen werden. Die Baueingabe ist im 2026 geplant.

www.entwicklung-birsfelden.ch/projekte/gemeinde-und-kanton/hardstrasse

Birsfelden, Zentrum

Nachdem die erste Zentrumsplanung mit nur zehn Stimmen Unterschied abgelehnt wurde, gab es seitens der Gemeinde keinen Stillstand. Das abgelehnte Projekt wurde überarbeitet und bekam den Namen Quartierplanung Zentrum 2.0. Auf Grund der Ausschreibung zum revidierten Plan entschied der Gemeinderat Birsfelden das Areal im Baurecht an die Baugenossenschaft wohnen&mehr und die Wohngenossenschaft Redingbrücke zu vergeben. Die beiden Genossenschaften hatten im September 2025 eine Gemeinschaftsbewerbung eingereicht.



Mehr Grün auf dem neu geplanten Zentrumsplatz
© Studio Gugger, Basel Westpol Landschaftsarchitektur, Basel Visualisierung Nightnurse Images AG, Zürich

Die WG Redingbrücke bringt die Erfahrung einer in der nahen Breite etablierten Wohngenossenschaft mit, wohnen&mehr hat auf dem Westfeld in Basel ein beeindruckendes Beispiel für urbanes, generationenübergreifendes Wohnen in Neubauten und umgebauten Bestandsgebäuden (ehemaliges Felix-Platter-Spital) geschaffen. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die zwei Genossenschaften massgeblich zur Entstehung eines lebendigen und vielfältigen Quartiers im Zentrum Birsfeldens beitragen werden. Die abschliessende Vergabe der Baurechtsparzellen ist für die Gemeindeversammlung am 22. Juni 2026 vorgesehen.

www.entwicklung-birsfelden.ch/projekte/gemeinde-und-kanton/zentrum

Muttenz, Genossenschaftsstrasse

Die 1931 gebaute Eisenbahnersiedlung Muttenz I der EBG muss umfassend saniert werden. Die zum Teil über 90 Jahre alten Wasser- und Abwasserleitungen haben ihre Lebensdauer überschritten.



Inzwischen eingerüstet: Die Häuser an der Genossenschaftsstrasse 1–13 © EBG

Die von der GV bewilligten Kosten in der Höhe von 15.8 Mio. beinhalten auch den Ersatz aller 54 Küchen und Bäder. Mit der Sanierung wird die Siedlung an die Bedürfnisse der Bewohnerschaft angepasst. Es entsteht ein zeitgemässer Siedlungstreff, die Freizeitwerkstatt wird neugestaltet und eine PV-Anlage montiert. Im Dachstock werden 14 zusätzliche Wohnungen eingebaut. Die Bauarbeiten haben im Frühling 2025 begonnen und werden im bewohnten Zustand bis Frühjahr 2026 durchgeführt.

www.ebg.ch

Pratteln, Zentrale

Am grössten Bauprojekt gemeinnütziger Wohnbauträger im Baselbiet, der Zentrale Pratteln, wird seit August 2024 heftig gebaut. Wöchentlich konnte auf der Web-Cam mitverfolgt werden wie die Bauten reihum einen Stock höher wurden. Im Herbst 2025 waren die Rohbauten grösstenteils fertig und der Innenausbau nahm seinen Fortschritt. Auch der im Baufortschritt hinterhängende Südbaustein von Homebase konnte Anfang 2026 in Angriff genommen werden. Bei planmässigem Verlauf sollen die Wohnungen etappenweise Ende 2026 bis März 2027 bezogen werden können.

Die GEWONA NORD-WEST konnte den Umbau der ersten Etappe des Gewerberiegels bis Ende 2025 abschliessen. Einige KMUs sind bereits eingezogen. Die zweite Etappe, der markante Verwaltungsbau Gallenweg 2, wird im Jahr 2026 saniert. Mit dem Tag der Wohngenossenschaften am 6. Juni 2026 erhält die Bevölkerung die Möglichkeit, das ganze Areal sowie die einzelnen Genossenschaftsbauten besichtigen zu können.

www.zentralepratteln.ch



Die Arbeiten auf der Zentrale Pratteln gehen zügig voran
© Robert Mikolaizak

Münchenstein, Lehengasse

Der Planungsprozess der Basler Wohngenossenschaft BWG für den Neubau der 18 Wohnungen und die Sanierung der sechs Bestandsliegenschaften an der Lehengasse 32–48 in Münchenstein kommt schrittweise voran. Der Quartierplan wurde Mitte 2025 rechtskräftig, so kann nun das Baugesuch eingegeben werden. Der Baubeginn ist auf Anfang 2027 geplant, frei nach dem Motto: «Bauen ist ein Marathon und kein Sprint».

www.bwg-basel.ch

Duggingen, Hofaggerbüne

Im Frühling 2025 erfolgte die Ausschreibung der Gemeinde Duggingen, die einen gemeinnützigen Wohnbauträger für ein Wohnprojekt auf einem 4'000 m² grossen Grundstück suchte. Das Areal Hofaggerbüne, schön sonnig gelegen, wird im Baurecht übergeben. Die Gemeinde hat zur Ausarbeitung der Ausschreibung und des Baurechtsvertrages auch Beratungen durch den Verband eingeholt. Geplant sind drei Gebäude mit rund 38 Wohnungen, einer unterirdischen Einstellhalle und einer Fussgängerverbindung zum Bahnhof mit guter Anbindung an Basel und Laufen. Den Zuschlag nach der Ausschreibung erhielt die Mieter-Baugenossenschaft Basel, welche nun das Projekt zügig an die Hand nimmt.

www.mbg-basel.ch

Umnutzungsvorschläge für die ehemaligen Weinkeller der früheren Coop-Verteilzentrale werden gesucht
© as-fotograf



MIT BESTANDESBAUTEN WACHSEN

Um langfristig bezahlbaren Wohnraum zu sichern, besteht neben dem Neubau auch die Möglichkeit, bestehende Gebäude zu erwerben und sie so der Spekulation zu entziehen. Erfreulicherweise haben verschiedene gemeinnützige Wohnbauträger die Gelegenheit wahrgenommen und Bestandesbauten erworben.

Mietshäuser Syndikat erweitert im Gundeli

An der Güterstrasse 316 konnte die Genossenschaft Mietshäuser Syndikat eine Gründerzeitliegenschaft mit fünf Wohnungen von einem privaten Besitzer erwerben. Nebst der Hypothek benötigte das MHS das erforderliche Restkapital zum Erwerb. Hier half die direkt anliegende Wohngenossenschaft GüPi mit einem Darlehen aus. Das ist gelebte Solidarität!

www.mietshaeusersyndikat.ch



Die Güterstrasse 316 konnte der Spekulation entzogen werden, sie wird nie mehr verkauft
© Mietshäuser Syndikat

Stiftung Wohnraum Basel kauft dazu

Die Stiftung für preisgünstigen Wohnraum Basel-Stadt, abgekürzt «Wohnraum Basel», verfolgt ihren Stiftungszweck proaktiv. Im 2025 konnte sie an der Riehenstrasse, Ecke Sandgrubenstrasse, eine schöne Liegenschaft aus den Dreissigerjahren mit zehn Wohnungen kaufen. Im Kleinbasel erwarb sie an der Klingentalstrasse 63/63a ein Haus aus der Gründerzeit mit sechs Wohnungen und einem Atelier im Hinterhof. Damit besitzt die Stiftung bereits 153 Wohnungen und vier Gewerbeeinheiten an neun Standorten.

www.wohnraum-basel.ch

Wohnstadt erwirbt das «Brausebad»

An der Ecke Austrasse/Spalenring gab es einst das öffentliche Brausebad. Dieses wurde in den Siebzigerjahren abgerissen und es entstand darauf ein Neubau mit Kleinwohnungen (15 1-Zimmer-Wohnungen und 10 2-Zimmer-Wohnungen) und Gewerbenutzungen im Erdgeschoss. Der private Besitzer bot die Liegenschaft, welche auf Baurechtsland von IBS Basel-Stadt steht, zum Verkauf an. Die Wohnstadt hat diesen markanten Bau mit den gelb-orangen Fensterrahmen erworben.

www.wohnstadt.ch



Das alte Brausebad am Spalenring in den späten 1950er Jahren © Kanton Basel-Stadt

GEWONA NORD-WEST:

Zuwachs in Grossbasel-West

Mietende der Schönenbuchstrasse 10 kontaktierten die GEWONA, weil sie in einem Inserat sahen, dass ihre Liegenschaft verkauft werden soll. In einem Brief wandten sie sich an den privaten Eigentümer mit der Bitte, das Haus an eine Genossenschaft zu verkaufen. Nach direkten Verhandlungen war er bereit, an die GEWONA NORD-WEST zum Marktpreis zu verkaufen. So wechselte die schöne, in der Schutzzone liegende Liegenschaft mit zehn 2-Zimmer-Wohnungen im Februar 2025 den Besitzer.

www.gewona.ch

Stiftung Habitat wächst weiter

Die Stiftung Habitat ist seit Jahren aktiv im Erwerben von Bestandesbauten. Im 2025 erwarb sie an der Palmenstrasse ein schönes klassizistisches Haus mit 6 Wohnungen aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts. Die Liegenschaft Im Ettingerhof 2 im Grossbasel-West ist ein typischer Nachkriegsbau mit einer Mischung aus 2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit zweckmässigen Grundrissen. Die beiden Häuser Allschwilerstrasse 44 und 46 wurden 1899 erbaut und sind Teil aus der Gründung des Iselin-Quartiers.

Die 14 Wohnungen unterschiedlicher Grösse und ein Ladenlokal prägen die ehemalige Einkaufsstrasse.

Das Eckhaus Klingentalstrasse 89/Riehenring 91 bildet zusammen mit zwei Wohnhäusern am Riehenring 93 und 97 ein Ensemble an einem der grössten Blockrandhöfe Basels. Für die Stiftung Habitat bietet der Erwerb dieser drei zusammenhängenden Parzellen die Möglichkeit, an zentraler Lage im Kleinbasel weiteren Boden für das Gemeinwohl zu sichern und zusätzlichen bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

www.stiftung-habitat.ch

BWG, Jungstrasse 17, Basel

Erfreulich ist, dass die älteste Basler Wohn-genossenschaft BWG nach vielen Jahren wieder eine Bestandsliegenschaft aus privater Hand zu einem fairen Preis kaufen konnte. Die Mieter:innen der acht Wohnungen wurden ab 1. Juli 2025 offiziell Genossenschafter:innen.

www.bwg-basel.ch



Die Jungstrasse 17 ist in das Portfolio der BWG übergegangen © BWG

WG Bündnerstrasse, Luzernerring 115, Basel

Die WG Bündnerstrasse konnte am Luzernerring 115 eine schöne Liegenschaft erwerben. Dieses Haus liegt in der Nähe ihrer anderen Bauten.

www.wgbuendnerstrasse.ch

MÖCHTE AUCH IHRE WOHNGENOSSENSCHAFT EIN HAUS KAUFEN?

Melden Sie sich unter

→ info@wbg-nordwestschweiz.ch

um in den Mail-Verteiler aufgenommen zu werden.

FUSIONEN

Bei mangelnder interner Nachwuchsregelung ist eine Fusion die beste Lösung zur Zukunftssicherung einer Wohngenossenschaft. So gab es auch im 2025 wieder eine Fusion.

Fusion der WG Distelhof mit der BWG Höflirain

Die beiden Riehener Genossenschaften BWG Höflirain und WG Distelhof bündeln ihre Kräfte: Die Generalversammlungen beider Genossenschaften haben im 2025 einer Fusion zugestimmt. Die aktive und erfahrene BWG Höflirain übernimmt dabei als aufnehmende Gesellschaft die WG Distelhof mit 24 Wohnungen. Die Fusion tritt rückwirkend per 1. Januar 2025 in Kraft.

JUBILÄEN

10 Jahre Mietshäuser Syndikat

Alles nahm einmal seinen Anfang, so auch beim Mietshäuser Syndikat, das im Dezember 2014 gegründet wurde und letzten Sommer dieses mit einem Sommerfest und einer Stadtrundfahrt per Velo feierte. Das MHS versteht sich als Dachgenossenschaft für selbstverwaltete Hausgemeinschaften und als wohnpolitische Plattform, die Vernetzung fördert, Wissen zur Verfügung stellt und die Zukunft des Basler Wohnungsmarkts aktiv mitgestaltet. Aus dem zarten Pflänzlein ist schon ein Jungbaum mit 123 Wohnungen geworden. Das MHS wird mit dem Neubau auf der Zentrale Pratteln um weitere 35 Wohnungen wachsen. Wir wünschen dem MHS ein weiteres erspriessliches Wachstum.

75 Jahre WG Redingbrücke

Die Wohngenossenschaft Redingbrücke wurde 1951 gegründet. Sie verfügt über 79 schöne und gut unterhaltene Wohnungen in drei Liegenschaften in Basel (Lehenmattstrasse, Baldeggerstrasse und Wildensteinerstrasse). Die WGRB hat ein schweizweites genossenschaftliches Alleinstellungsmerkmal. Der Bau der Autobahn Osttangente bedingte den Abriss von Häusern in der Breite. Doch der Abriss der 1954 erstellten Liegenschaft Baldeggerstrasse 20 wäre nach 19 Jahren wirtschaftlich nicht zu vertreten gewesen. So wurde beschlossen, das 3'800 Tonnen schwere Haus zu verschieben. Mit hydraulischen Pressen, die mit einer Verschiebungsgeschwindigkeit von zwei bis vier Metern pro Stunde arbeiteten, wurde das Genossenschaftshaus am 13. und 14. Mai 1971 an die neue Adresse Wildensteinerstrasse 11 verschoben. Die Hausbewohner mussten während der ganzen Bauzeit ihre Wohnung nie verlassen und konnten auch die eigentliche Verschiebung als Reisende miterleben. Zum 75. Geburtstag hat die neue Vorstandsgeneration ein schönes Geschenk zur Weiterentwicklung ihrer Genossenschaft bekommen. Sie erhielt mit wohnen&mehr den Zuschlag das Projekt Birsfelden-Zentrum mit rund 115 Wohnungen realisieren zu dürfen.



Die Hausverschiebung über hydraulische Pressen © WG Redingbrücke

100 Jahre Mieter-Baugenossenschaft Basel

Die Mieter-Baugenossenschaft Basel (MBG) blickte im 2025 auf ihr 100-jähriges Bestehen zurück. Sie ist aus Kreisen des Mieterverbands Basel entstanden, der mit dem Bau von bezahlbaren Wohnungen einen Beitrag zur Linderung der Wohnungsnot nach dem Ersten Weltkrieg leistete. Die treibende Kraft war damals Ferdinand Kugler. Seit der Gründung hat die Genossenschaft 19 Mehrfamilienhäuser gebaut und zehn weitere

dazugekauft. Heute gehören ihr 15 Siedlungen mit insgesamt 591 Wohnungen. Nach einer Wachtablösung im Jahre 2016 hat die MBG eine neue Dynamik entfaltet. Nebst der internen Reorganisation, dem Zukauf von Liegenschaften und Neubauten bietet sie über die Tochtergesellschaft MBG Verwaltungs AG auch Dienstleistungen für andere Wohngenossenschaften an. Das 100-jährige Jubiläum wurde mit einem grossen Fest am 16. August 2025 auf der Kunsteisbahn Margarethen gefeiert.

www.mbg-basel.ch



Jubiläumsfest der Mieter-Baugenossenschaft auf der Kunsteisbahn Margarethen © MBG

NEUE MITGLIEDER AUS DEM FRICKTAL

Die Mitglieder des Regionalverbands Aargau haben an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 19. November 2025 einstimmig die Auflösung des Regionalverbandes per Jahresende beschlossen. Bereits im Juni hatte die Konsultativabstimmung diesen Beschluss eingeleitet. Nach 64 Jahren im Regionalverband Aargau werden alle 62 Mitglieder auf die umliegenden Regionalverbände aufgeteilt. Eine IG Aargau wird aber weiterhin vor Ort Nähe sichern und lokale Ansprechpartnerin sein. Da 80 Prozent der Mitglieder und damit vier Fünftel aller Wohnungen zum Regionalverband Zürich wechseln werden, betreibt Zürich künftig auch diese IG. Insgesamt acht Genossenschaften aus dem Fricktaler Raum dürfen wir seit Jahresbeginn in unserem Regionalverband begrüssen.

Jörg Vitelli, Präsident



in Zusammenarbeit mit
Gebäudeversicherung Basel-Stadt



Schützen Sie Ihr Zuhause vor Unwettern.

Jetzt Wetter-Alarm App
herunterladen und bei
Unwetter-Warnungen
Storen hochziehen!

Kostenlos
herunterladen



WOHNPOLITIK BL

Seit Januar 2024 ist im Kanton Basel-Landschaft ein neues Wohnbauförderungsgesetz in Kraft, welches auch Massnahmen zur Förderung von Wohnbaugenossenschaften vorsieht. Es beinhaltet verbürgte Darlehen für Projektentwicklungen oder Beiträge an Beratungen. Als drittes Instrument kann der Kanton geeignete Grundstücke kaufen und diese im Baurecht an gemeinnützige Wohnbauträger abgeben.

DIE FÖRDERUNG VON WOHNGENOSSENSCHAFTEN IN BASELLAND LÄSST AUF SICH WARTEN

Der Haken liegt im Kleingedruckten

Über die Leistungsvereinbarungen für die ersten beiden Instrumente konnte man sich schnell einigen. Dennoch steht die Umsetzung weiterhin aus. Denn für die Vergabe von Baurechten soll ein Musterbaurechtsvertrag erarbeitet werden. Und hier ist der Haken:

So wie der Kanton rechnet oder meint, rechnen zu müssen, ist kein wirtschaftlich nachhaltiges Baurecht machbar. Zudem sind aus Sicht des Kantons BL mit dem «Muster»-Baurecht nur drei relativ kleine Baurechte im Oberbaselbiet möglich. Mit dem Vertragsvorschlag ist nicht gesichert, dass indirekte Bundeshilfen möglich wären.

Da der Vorstand von wohnbaugenossenschaften nordwestschweiz deshalb Bedenken hat und auch für bestehende Baurechtsverträge oder grössere Grundstücke bisher keine Lösung gefunden werden konnte, wurde das Angebot des Kantons Ende 2025 zurückgewiesen und der Zeitpunkt für einen Start der Förderinstrumente ist im Moment noch offen.

Merkblatt

Baurechte für gemeinnützige Wohnbauträger Grundlagen und Empfehlungen

Die Siedlungsentwicklung wird komplexer, das Bauland immer knapper und der Zugang dazu schwieriger. Die Abgabe von Grundstücken im Baurecht ermöglicht es der öffentlichen Hand (Kantone, Städte und Gemeinden) und privaten Grundstückseigentümern, auf die darauf geplanten Wohnbauprojekte Einfluss zu nehmen und die Siedlungsentwicklung zu lenken. Wird das Baurecht einem gemeinnützigen Wohnbauträger gewährt, kann der Baurechtsgeber dafür sorgen, dass preisgünstiger Wohnraum dauerhaft und zu fairen Bedingungen zur Verfügung gestellt wird. Normalerweise sind es Kantone, Städte und Gemeinden, welche derartige gemeinnützige Baurechte gewähren. Diese Empfehlungen geben Ratschläge für die Ausgestaltung von *gemeinnützigen Baurechtsverträgen*. Andere Baurechtsgeber (bspw. andere öffentliche Körperschaften wie Kirch- oder Bürgergemeinden oder auch private Eigentümer) können sich ebenfalls an diesen Empfehlungen orientieren.

Januar 2026

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Bundesamt für Wohnungswesen BWO

Das Bundesamt für Wohnungswesen hat ein Merkblatt für die öffentliche Hand herausgegeben, welches Entscheidungsgrundlagen für die Ausgestaltung eines Baurechtsvertrages zur Verfügung stellt. Leider wurde dieses beim Entwurf der Finanzhaushaltsverordnung BL nicht zu Rate gezogen.

W WAGNER HAUSHALTGERÄTE



REPARIEREN STATT AUSTAUSCHEN

Hohe Reparaturquote.
Nachhaltig. Günstig. Effizient.



ALLE MARKEN

Wir verkaufen und reparieren
Geräte aller namhaften Hersteller



PROMPT

Rasche Reaktionszeit dank
eigenem grossen Lager.

DEFEKTES HAUSHALT- GERÄT?

Wir zählen zu den führenden
Spezialisten im Bereich Reparatur-
und Austauschservice für
Haushaltgeräte

www.wagnerhaushalt.ch
info@wagnerhaushalt.ch

061 821 11 12

Schlossstrasse 21
4133 Pratteln

VERBANDSVERANSTALTUNGEN 2025

PLATTFORM FÜR KLEINE GENOSSENSCHAFTEN

Am 13. Februar 2025 trafen sich die Vorstände kleiner Wohngenossenschaften im Gemeinschaftsraum der WG Solidar zum Austausch über Zukunftsfragen. Im Fokus standen die Überalterung der Vorstände sowie der Umgang mit Neuorganisation, Auslagerung oder Fusion. Einigkeit bestand darin, dass der Genossenschaftsgedanke bei vielen Mieter:innen an Bedeutung verliert, wobei auch über den Begriff an sich diskutiert wurde. Was bedeutet «Genossenschaftsgedanke» für uns? Ist das noch zeitgemäss? Kann dies wieder reaktiviert werden? Künftig möchten einige versuchen, durch gemeinschaftliche Projekte – besonders für jüngere Mitglieder – den Zusammenhalt zu stärken. Falls dies nicht gelingt, wird nach Abwägung aller Vor- und Nachteile eine Fusion als ein geeignetes Mittel empfunden.



Austausch von Erfahrungen und
Generationenfragen
© as-fotograf

GESCHÄFTSSTELLEN-TREFFEN



Das Geschäftsstellentreffen lockte viele
Verantwortliche ins Westfeld
© as-fotograf

Am 6. März 2025 trafen sich die Angestellten der Geschäftsstellen sowie auch viele Vorstandsmitglieder der Wohngenossenschaften zum Geschäftsstellentreffen. Die Fachvorträge von Ulrich Reiter (IWB) und Stephan Gutzwiller (Pyronet) beleuchteten die Umsetzung der kantonalen Klimaschutzstrategie «Netto-Null 2037», die geplante Abschaltung des Gasnetzes und die damit verbundenen strategischen Entscheidungen für Sanierung und Umrüstung von Liegenschaften. Thematisiert wurden Fördermöglichkeiten, Zeitpläne und die Notwendigkeit frühzeitiger Vorbereitung. Zentrale Lösungsansätze sind der Ausbau des Fernwärmenetzes, der Einsatz von Nanoverbänden für Reihenhaus-siedlungen und innovative Technologien wie die Pyrolyseheizung von Pyronet. Wir danken der IWB für das Sponsoring des Apéros.

QUARTIERRUNDGANG

Im Rahmen von «150 Jahre Birsfelden» tauchten – im wahrsten Sinn des Wortes, denn es regnete unaufhörlich – 50 Personen am **20. August 2025** beim Quartierrundgang in die Birsfelder Genossenschaftsszene ein. Unter der Organisation und Leitung von Franz Horváth von WBG Schweiz erhielten wir von den Verantwortlichen der Wohngenossenschaften Einblicke in historische Entwicklungen, aktuelle Projekte und kommende Herausforderungen. Die Projektleiterin der Gemeinde Birsfelden Julia Bobert vertieft beim Areal Hardstrasse die Ziele der Gemeinde und bedankt sich für die erfreuliche Zusammenarbeit. Die Gemeinde setzt bei der Umgestaltung des Zentrums auf den genossenschaftlichen Wohnungsbau: Beim Quartierplan «Zentrum Birsfelden» werden künftig rund 80% der Wohnungen von gemeinnützigen bzw. genossenschaftlichen Bauträgern realisiert – weit mehr als die gesetzlich geforderten 50%.



Trotz Regen war der Quartierrundgang in Birsfelden wieder sehr gut besucht
© M. Willin

APÉRO FÜR NEUE VORSTANDSMITGLIEDER

Am **4. September 2025** wurden 20 neue Vorstandsmitglieder der Mitgliedsgenossenschaften im Siedlungstreff Birs der Eisenbahner-Baugenossenschaft beider Basel willkommen geheissen. Neben der Vorstellung des Regionalverbands und seiner Dienstleistungen erhielten sie Einblicke in aktuelle Projekte und nutzten die Gelegenheit zum persönlichen Austausch. Ein herzlicher Dank gilt der Eisenbahner-Baugenossenschaft beider Basel für die Gastfreundschaft sowie der talsee AG für das Sponsoring.



Die neuen Vorstandsmitglieder genossen ein Apéro im Siedlungstreff der EBG
© M. Willin

FORUM DER VORSTÄNDE

Rund 70 Vorstandsmitglieder unserer Mitgliedsgenossenschaften kamen am **23. Oktober 2025** zum jährlichen Forum zusammen – dieses Jahr in der Braustube der Brauerei Unser Bier. Fabrice Lanz von der Basler Kantonalbank zeigte, wie stark Liegenschaftswerte je nach Bewertungsmethode variieren und stellte die Kapitalisierungsmethode als pragmatische Möglichkeit für eine erste Einschätzung des Immobilienwertes vor. Dr. Veronika Röthlisberger, neue Direktorin der Gebäudeversicherung Basel-Stadt, thematisierte die historische Rolle von Solidarität, Prävention und Service Public im Versicherungswesen, welche die Grundpfeiler der Gebäudesicherheit in Basel seit 1807 bilden. Zudem informierte sie über die Brandgefahr moderner Lithium-Ionen-Akkus, besonders in billigen Geräten, und über aktuelle Aspekte des Brandschutzes im Wohnungsbau. Ein Dank gilt der Basler Kantonalbank und der Gebäudeversicherung Basel-Stadt für die Unterstützung.



Full House beim Forum der Vorstände in der Braustube der Brauerei Unser Bier
© as-fotograf

Die BKB und die Gebäudeversicherung Basel-Stadt lieferten wichtige Impulse und spannende Referate
© as-fotograf



WEIHNACHTSESSEN

In vorweihnachtlicher Atmosphäre trafen sich am **27. November 2025** rund 50 Gäste aus Genossenschaftswelt und Politik zum Weihnachtsessen im Restaurant Hofmatt in Münchenstein. Wir genossen einen geselligen Abend mit alten Bekannten und neuen Gesichtern.



Peter Schmid und Vedrana Žalac: Das Weihnachtsessen bot Gelegenheit zum freundschaftlichen Austausch
© as-fotograf

NICHT DABEI GEWESEN?

Unsere Einladungen zu Veranstaltungen werden per Post, in unserem Newsletter und auf unserer Homepage veröffentlicht.

Wenn Sie in unseren Newsletter aufgenommen werden möchten, senden Sie uns eine E-Mail mit Angaben zu Ihrer Genossenschaft an

→ info@wbg-nordwestschweiz.ch



Bedachungen



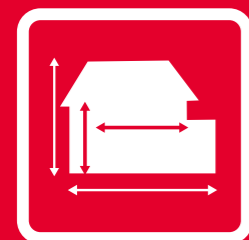
Gesamtleistungen



Gipserei



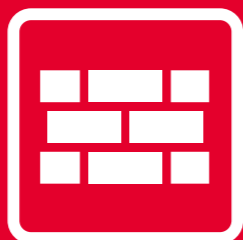
Holzbau



Immobilienentwicklung



Malerei



Maurerei



Metall- und Stahlbau



Parkett und Bodenbeläge



Schadstoffsanierung



Schreinerei



Technischer Rückbau

Als Wohnbaugenossenschaft sind Sie bei uns richtig

Wir vereinen 12 Handwerksbetriebe unter einem Dach. Damit bieten wir Ihnen alle Dienstleistungen für Ihre Wohnbaugenossenschaft an: Vom Unterhalt über Renovationen und Sanierungen bis hin zu Neu- und Umbauprojekten. **Das gibt es nur bei Stamm!**

stamm

Stamm Bau AG | Aliothstrasse 63 | Postfach | 4144 Arlesheim



061 276 61 11 | info@stamm-bau.ch | stamm-bau.ch

BEGEGNUNGEN UND IMPULSE 2025

BESUCH AUS DÄNEMARK

Am 8. September 2025 durften wir AlmenNet, eine dänische Vereinigung von Wohnungsunternehmen, die zusammen 85 Prozent der gemeinnützigen Wohnungen in Dänemark repräsentieren, zum internationalen Austausch in Basel empfangen. Im Rahmen des Besuchs wurden die Projekte Lysbüchel inkl. Weinlager von Habitat sowie anschliessend das Westfeld von wohnen&mehr besichtigt.

Zudem fand ein intensiver Austausch zum System des genossenschaftlichen Wohnungsbaus in der Schweiz und in Dänemark statt, was grosse Ähnlichkeiten aufweist. Der Tag bot eine hervorragende Gelegenheit für Fachgespräche, Vernetzung und den gemeinsamen Dialog über zukunftsorientierte, nachhaltige Wohnkonzepte.



Internationaler Austausch über die Genossenschaftswelt © M. Willin

IWB-FACHVORTRAG

Unsere neue Partnerfirma IWB lud am 11. September 2025 zur Fachveranstaltung «Genossenschaften im Wandel – Energiezukunft gestalten» ein. Im Fokus standen die gesetzlichen Neuerungen rund um ZEV, vZEV und LEG sowie konkrete Chancen für Wohnbaugenossenschaften.

Praxisbeispiele wie das umgenutzte ehemalige Felix Platter-Spital auf dem Westfeld Basel zeigten eindrücklich, wie nachhaltige Energielösungen und gemeinschaftliches Wohnen Hand in Hand gehen. Ein besonderes Highlight: Die Teilnehmenden besichtigten die PV-Anlage auf dem Dach des Hauptgebäudes von wohnen&mehr und genossen dabei einen wunderbaren Blick über Basel.



Hoch hinaus aufs Westfeld-Schiff ging es an der IWB-Fachveranstaltung © IWB



**Nachhaltige Energie
für Ihre Wohnbauten**

mit einem PV-System
für wirtschaftlichen
Eigenverbrauch

Wir beraten Sie gerne persönlich!

Kontaktieren Sie uns für eine unverbindliche
Erstberatung zu wirtschaftlichen und nachhaltigen
Lösungen für Ihre Liegenschaft.

061 771 06 02

anfragen@stichsolar.ch

Stichsolar Stich AG, Schulstrasse 339, 4245 Kleinlützel

IHR SOLARPROFI AUS DER REGION.

RAIFFEISEN

am Aescheplatz und z'Rieche



**Von Genossenschaft
zu Genossenschaft**

Gemeinsam schaffen wir
Wohnraum für die Region.

St. Jakobs-Strasse 7 | 4052 Basel | 061 226 27 28 | basel@raiffeisen.ch | raiffeisen.ch/basel

JUBILÄUMSAKTIVITÄTEN



Wir sind mit Erfolg ins Jubiläumsjahr gestartet. Die Vernissage, die Museumsnacht und die Abendveranstaltungen im S AM Schweizerisches Architekturmuseum fanden grossen Anklang. Nun freuen wir uns auf die weiteren Jubiläumsaktivitäten.

AUSSTELLUNG UND BEGLEITPUBLIKATION

Rund 575 Gäste nahmen am 28. November 2025 an der öffentlichen Vernissage zur Ausstellung «Wohnen fürs Wohnen: Schweizer Wohnbaugenossenschaften als Labor des Zusammenlebens» im S AM Schweizerisches Architekturmuseum in Basel teil. Die Veranstaltung bildete den Auftakt zum 100-jährigen Jubiläum des Regionalverbands und machte deutlich, dass das Interesse an der Arbeit der Genossenschaften gross ist. Die Ausstellung zeigt, wie genossenschaftliche Modelle früher wie heute neue Antworten auf aktuelle Fragen des Wohnens entwickeln – anhand von Pionierprojekten, wie dem Freidorf in Muttenz, den ersten Wohnhochhäusern der Schweiz und Beispielen aus heutiger Zeit, wie VoltaNord oder Zentrale Pratteln.



Der Regionalverband und das Team von S AM haben mit viel Herzblut die Ausstellung und das Buch verwirklicht
© as-fotograf



Full House bei der Vernissage
© as-fotograf



Im ersten Raum der Ausstellung wurde neben der Geschichte auch das Thema Fake News über Genossenschaften aufgegriffen
© Tom Bisig



Führungen auch für Schulen und Studenten wurden seitens des S AM angeboten
© as-fotograf



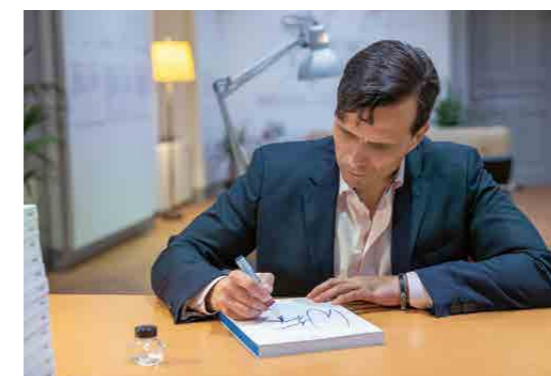
Das Hallenwohnen wurde multimedial und mit Originalstücken gezeigt
© Tom Bisig



Viele Originaldokumente, Pläne und Modelle waren ausgestellt
© as-fotograf

Die Ausstellung dauerte vom 29. November 2025 bis zum 19. April 2026. Wir können sehr stolz darauf sein, es war eine der meistbesuchten Ausstellungen im S AM und brachte dem Museum neue Besucherkreise. Aber es war nicht selbstverständlich, dafür brauchte es das Feuer und Engagement von Andreas Ruby, Direktor bis Ende 2025. Wir danken ihm und seinem Team von Herzen. Das Museum hat der Genossenschaftsbewegung mit dieser Ausstellung ein grosses Geschenk gemacht.

Die Begleitpublikation «Wohnen fürs Wohnen» kann im Museumsshop, dem Buchhandel oder direkt beim Christoph Merian Verlag für CHF 39.– bestellt werden. Mitglieder erhalten es zu einem reduzierten Preis oder als Dankeschön auch gratis.



Jedes Buch ein Unikat – handillustriert von Mike Wolff
© as-fotograf





Die Donnerstagabendveranstaltungen waren immer sehr gut besucht
© Franz Hagmann

ABENDVERANSTALTUNGEN IM S AM

Im Dezember starteten wir mit einem Podiumsgespräch im S AM. Vier Vorstandsmitglieder blickten gemeinsam auf die Anfänge und Entwicklungen ihrer Wohngenossenschaften aus verschiedenen Epochen zurück.

Es folgte eine dreiteilige Vortragsreihe in Kooperation mit B/IAS – Basel Institut für angewandte Stadtforschung, die genossenschaftliche und nicht-marktförmige Wohnmodelle aus internationaler Perspektive beleuchtete und zur Diskussion einlud.

Gabu Heindl von der Universität Kassel vertrat in ihrem Referat *Vergangene und aktuelle Wohnutopien in Wien* die Meinung, dass der urbane Raum als Kapitalanlage missbraucht werde. Sie zeigte auf, dass paradoxerweise Leerstand und Wohnungsmangel gleichzeitig vorhanden sind, ja sogar der Wohnungsmangel durch vermehrte Leerstände angezeigt wird. Das Instrument der Immobilienwirtschaft heisst Leerstandskapitalisierung, es ist legal, aber fragwürdig. Eine Immobilie wird so bewertet, als wäre sie voll vermietet, obwohl sie aktuell zum Teil oder vollständig leer steht. In der Schweiz betrage der Leerstand effektiv 13%, das Hauptproblem sei die Zweckentfremdung und sie meint damit die Zweitwohnungen. Sie vertrat die Auffassung, dass in Zeiten von Mieterschutzaufgaben mehr genossenschaftlicher oder kommunaler Wohnbau entstehen konnte, da dann die Investoren das Interesse verlören. Sie versteht nicht, warum Kommunen deregulieren wollen, statt das Zepter selber in die Hand zu nehmen. Sie erzählte von Wohntürmen, die Preise gewonnen haben und die Immobilienunternehmer der Stadt soziales Wohnen versprochen haben, ihr Versprechen aber später gebrochen hätten. Zusätzlich fallen sie nach 20 Jahren ganz aus dieser Bindung.

In *Jenseits des Marktes? Lehren aus Dänemark* analysierte Henrik Gutzon Larsen von der Lund University Wohnmodelle zwischen staatlicher Bereitstellung und privatem Markt und erläuterte deren sozialpolitische Bedeutung.

Iva Marčetić gab einen historischen Einblick in das jugoslawische Wohnproduktionssystem (1945–1990), das auf nachbarschaftlicher Selbstorganisation, lohnbeitragsbasierter Finanzierung und gesellschaftlichem Eigentum beruhte, und diskutierte dessen Potenziale für heutige wohnungspolitische Debatten.

Bis zum Ende der Ausstellung finden noch weitere interessante Abendveranstaltungen statt, über die im Jahresbericht 2026 berichtet wird.

GROSSES INTERESSE AN DER MUSEUMSNACHT

Ein weiteres Highlight zum Auftakt unseres 100-Jahr-Jubiläums war die Museumsnacht. Auch an diesem Abend war viel los im S AM. Jeweils zur vollen Stunde stellten die Genossenschaften ihre neuen Areale vor, was zu einem zusätzlichen Andrang geführt hat. Vertreter:innen des Regionalverbands und von verschiedenen Wohnbaugenossenschaften beantworteten Fragen von Interessierten. Aber auch die Kinder hatten Freude: Der Basteltisch, an dem Wohnräume auf Papier gebracht wurden, war durchgehend gut besucht.

Während der gesamten Dauer zog die Ausstellung viele Besucher an © as-fotograf



SPEKULATIVE ZUKUNFTSTRATEGIEN

Die Feier eines Jubiläums ist ein idealer Anlass, nicht nur auf die Vergangenheit zurückzublicken, sondern zugleich neue Ideen und Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln. Zahlreiche Genossenschaften setzen sich derzeit mit ihrer architektonischen und organisatorischen Weiterentwicklung auseinander. Wohnungsnot, Verdrängung, Leerkündigungen – Fragen des Wohnens stehen im Zentrum gesellschaftlicher Debatten. Auch Wohnbaugenossenschaften sind keine Inseln der Glückseligen. Sie sind Teil der Gesellschaft und tragen Verantwortung: Sie sollen guten und bezahlbaren Wohnraum für möglichst unterschiedliche Menschen schaffen – im Interesse heutiger wie künftiger Mitglieder. Doch wo und wie kann dies geschehen? Erweiterungen auf der grünen Wiese sind weitgehend passé, Leerkündigungen ohne Ersatzangebote tabu. Gefordert sind neue Strategien – nicht nur von Wohnbaugenossenschaften, sondern von allen Bauträgern. Um Antworten auf diese Zukunftsfragen zu finden, wurde ein Ideenwettbewerb lanciert. Drei unterschiedlich grosse Genossenschaften mit älteren Liegenschaften und eigenem Land dienten als Studienobjekte. Die bewusst offen formulierte Aufgabenstellung für die Architekt:innen erwies sich dabei als Glücksfall: Sie ermöglichte freies Denken und führte zu überraschenden Ansätzen für eine bauliche und sozialräumliche Weiterentwicklung.

Die Dokumentation der Architekturstudie steht auf unserer Jubiläumshomepage zum Download zur Verfügung.

SICHTBARKEIT DER GEMEINNÜTZIGEN WOHNBAUTRÄGER

Mit unserer Flaggenaktion im Frühling 2026 möchten wir genossenschaftlichen Wohnraum sichtbar machen. Deshalb haben wir unsere Mitglieder dazu eingeladen, ihre Liegenschaften mit unseren Jubiläumsflaggen zu schmücken. Viele Menschen gehen täglich an denselben Gebäuden vorbei, ohne zu wissen, dass es sich um genossenschaftlichen Wohnraum handelt. Dabei prägen Wohnbaugenossenschaften ganze Quartiere und haben teils eine lange Geschichte hinter sich.

100 Jahre GEMEINSAM ZUHAUSE

2026 – EIN JAHR VOLLER BEGEGNUNGEN

Das Jubiläum bleibt auch nach der Ausstellung im S AM lebendig: Beim Open House Basel am 9. und 10. Mai kann man wiederum hinter die Fassaden ausgewählter Genossenschaften blicken. Kurz darauf, am Tag der Wohngenossenschaften am 6. Juni, bietet sich der Öffentlichkeit die Chance, die Neubauten der Zentrale Pratteln zu besichtigen. Weiter geht es am 19. August mit dem beliebten Quartierrundgang, der dieses Jahr im Gundeli stattfindet. Den fachlichen Höhepunkt bildet schliesslich das Forum des gemeinnützigen Wohnungsbaus zu Gast in Basel am 18. September. Bei diesem vom Regionalverband und vom Dachverband Wohnbaugenossenschaften Schweiz gemeinsam organisierten Anlass gewinnt man neue Impulse für die eigene Arbeit und knüpft nationale Kontakte. Geplant sind auch Exkursionen zu ausgewählten Basler Genossenschaftsprojekten.

DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

Durch das Engagement unserer Mitglieder und Partnerfirmen können wir der Öffentlichkeit den Nutzen der Wohngenossenschaften aufzeigen und unser 100-jähriges Jubiläum gemeinsam feiern. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an unsere beiden Jubiläumssponsoren Basler Kantonalbank und IWB – und natürlich auch an die weiteren Sponsoren und Spender und an alle, die sich ehrenamtlich mit ihrer Zeit, ihrem Wissen und Herzblut in diesem Jubiläumsjahr einbringen. Spenden werden auch weiterhin gerne entgegen genommen und können direkt über die Jubiläumshomepage getätigt werden.



MEHR INFOS AUF DER JUBILÄUMS-HOMEPAGE!



SaphirMatt mit kratzfester Oberfläche

Keine Fingerabdrücke und bis zu 4-mal widerstandsfähiger gegen Kratzer*. Das Induktionskochfeld SaphirMatt besticht durch Funktionalität und Eleganz.

For better living. Designed in Sweden.

*Basierend auf externen Tests, im Vergleich zu unserer Standard-Kochfeldoberfläche ohne spezielle Behandlung oder Beschichtung.



Jetzt beraten lassen



Unsere Erfahrung bringt Ihre Wohnbaugenossenschaft weiter.

Wir begleiten Wohnbaugenossenschaften seit 1927. Wir verstehen die Verantwortung, die Sie tragen, und unterstützen Sie mit transparenten Angeboten, digitalen Lösungen und einer persönlichen Beratung. So schaffen Sie Raum zum Wohnen – und wir den passenden finanziellen Rahmen.



BILANZ 2025

Angaben in Schweizer Franken [CHF]

	31.12.2025	31.12.2024
AKTIVEN		
Flüssige Mittel		
Kasse	243.25	1'049.20
Basler Kantonalbank	149'641.38	233'847.86
Bank Cler	211'342.35	183'970.35
Übrige kurzfristige Forderungen		
Übrige Forderungen	137'183.30	83'469.70
Verrechnungssteuer	3'589.25	1'781.50
Aktive Rechnungsabgrenzungen	26'529.45	5'811.64
Umlaufvermögen	528'528.98	509'930.25
Finanzanlagen		
Wertschriften	212'000.00	212'000.00
Darlehen Projektentwicklung (WRFG BS)	4'800'000.00	4'800'000.00
Darlehen aus eigenen Mitteln	120'000.00	120'000.00
Anlagevermögen	5'132'000.00	5'132'000.00
TOTAL AKTIVEN	5'660'528.98	5'641'930.25
PASSIVEN		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	32'150.80	7'056.10
Passive Rechnungsabgrenzungen	11'291.35	17'804.45
Rückstellung Jubiläum	121'000.00	115'000.00
Kurzfristiges Fremdkapital	164'442.15	139'860.55
Darlehen WRFG vom Kanton BS (verzinst)	4'800'000.00	4'800'000.00
Statutarische Mitgliederdarlehen	511'440.00	496'860.00
Freiwillige Mitgliederdarlehen	11'170.00	11'890.00
Projektentwicklungsfonds	14'670.20	34'670.20
Langfristiges Fremdkapital	5'337'280.20	5'343'420.20
Total Fremdkapital	5'501'722.35	5'483'280.75
Vereinskapital Anfang Jahr	158'649.50	178'518.65
Jahreserfolg	157.13	-19'869.15
Vereinskapital Ende Jahr	158'806.63	158'649.50
TOTAL PASSIVEN	5'660'528.98	5'641'930.25

ERFOLGSRECHNUNG 2025

Angaben in Schweizer Franken [CHF]

	2025	2024	Budget 2025
ERTRAG			
Mitgliederbeiträge (inkl. freiwillige Beiträge)	183'488.00	179'923.00	173'500.00
Partnermitgliederbeiträge	43'795.80	44'404.15	39'000.00
Beratungen WBG NWCH + WBG CH	-6'424.10	-2'011.30	-3'000.00
Beratungen WRF BS	–	5'354.25	5'000.00
Beitrag WBG CH Leistungsvereinbarung	11'092.25	10'728.90	10'000.00
Gebäudeversicherungsrahmenvertrag	22'790.30	19'799.50	20'100.00
Inserate Jahresbericht, Versandbeilagen	12'208.00	11'906.75	14'500.00
Sponsoring	25'500.00	26'100.00	24'500.00
Erträge Projektentwicklung	10'000.00	10'000.00	10'000.00
Diverse Erträge	18'453.40	1'824.40	400.00
TOTAL ERTRAG	320'903.65	308'029.65	294'000.00
AUFWAND			
Personalaufwand (inkl. Jubiläum)	-154'599.55	-168'649.20	-155'000.00
Raumaufwand	-9'609.00	-9'609.00	-10'000.00
Informatik (Hardware)	-56.25	-1'330.00	-5'000.00
Versicherungen (KMU, D&O)	-1'678.00	-1'362.40	-1'800.00
Büro-/Verwaltungsaufwand	-18'018.36	-20'434.20	-5'000.00
Veranstaltungen	-5'503.70	-21'583.35	-13'000.00
Öffentlichkeitsarbeit, Inserate, Projekte	-9'484.10	-11'264.55	-5'000.00
Unterstützung Abstimmungen	–	-5'055.35	–
Jubiläum 2026	-71'170.66	-46'787.35	-145'000.00
Generalversammlung, Vorstand, Revision	-68'901.50	-56'083.35	-59'000.00
TOTAL AUFWAND	-339'021.12	-342'158.75	-398'800.00
Betriebserfolg	-18'117.47	-34'129.10	-104'800.00
Finanzaufwand	-33'690.40	-20'009.20	-20'100.00
Finanzertrag	51'965.00	34'269.15	34'000.00
Jahreserfolg vor Steuern	157.13	-19'869.15	-90'900.00
Direkte Steuern	–	–	–
JAHRESGEWINN (+) / -VERLUST (-)	157.13	-19'869.15	-90'900.00

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) sowie den Besonderheiten des Vereins erstellt.

Name, Sitz, Rechtsform: Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Nordwestschweiz, Regionalverband der gemeinnützigen Wohnbauträger, Viaduktstrasse 12, 4051 Basel, Rechtsform: Verein gem. Art. 60 ff. ZGB

Anzahl Vollzeitstellen: Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10. (Geschäftsleiterin 75%, 1 Assistenz 50%, 1 Assistenz 20%, 13 Vorstandsmitglieder)

Personalvorsorge: Die Personalvorsorge wird über die Convitus Sammelstiftung gelöst. Per Bilanzstichtag bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von CHF 4'975.50 (Vorjahr: CHF 6'653.40) gegenüber der Vorsorgeeinrichtung.

Darlehen an Mitglieder

Angaben in Schweizer Franken [CHF]

	nom. Wert			Buchwert Vorjahr		Buchwert gem. Vermögensauszug 31.12.2025	
	Anteile	je Stk.	Total	je Stk.	Total	je Stk.	Total CHF
wgn*	3	50'000.00	150'000.00	50'000.00	150'000.00	50'000.00	150'000.00
hbg**	520	100.00	52'000.00	100.00	52'000.00	100.00	52'000.00
Kordia***	10	1'000.00	10'000.00	1'000.00	10'000.00	1'000.00	10'000.00
TOTAL			212'000.00		212'000.00		212'000.00

* wgn: Wohnbau-Genossenschaft Nordwest | ** hbg: Hypothekar-Bürgschaftsgenossenschaft

*** Kordia: Genossenschaft Kordia, Wohnen und Leben, 4450 Sissach

Projektentwicklungsdarlehen WRFG Basel-Stadt

- Genossenschaft Gewona Nord-West, 4133 Pratteln: CHF 900'000.00 (ab 19.09.2024)
- Baugenossenschaft wohnen&mehr, 4055 Basel: CHF 2'400'000.00 (neuer Vertrag 21.11.2024)
- Wohnbau-Genossenschaft Nordwest (wgn), 4052 Basel: CHF 900'000.00 (ab 19.06.2024)
- Wohngenossenschaft Zimmerfrei, 4058 Basel: CHF 600'000.00 (ab 23.09.2024)

Darlehen aus eigenen Mitteln: Genossenschaft Mietshäuser Syndikat: CHF 120'000.00 (ab 01.05.2019)

Rückstellung 100-Jahr Jubiläum 2026: Im 2026 feiert unser Verband sein 100-jähriges Bestehen. Dafür wurden Rücklagen gebildet.

Statutarische Mitgliederdarlehen

Angaben in Schweizer Franken [CHF]

	statutarische Mitgliederdarlehen	freiwillige Mitgliederdarlehen
Stand per 31.12.2024	496'860.00	11'890.00
Zunahme	14'610.00	150.00
Abnahme	-30.00	-870.00
Stand per 31.12.2025	511'440.00	11'170.00

Projektentwicklungsfonds

Angaben in Schweizer Franken [CHF]

Stand per 31.12.2024	34'670.20
Einlagen	-
Entnahmen	-20'000.00
Stand per 31.12.2025	511'440.00

Gewinnverwendung: Als nicht gewinnorientierter Verein werden Gewinne oder Verluste mit dem Vereinsvermögen verrechnet.

Details zu einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung

Angaben in Schweizer Franken [CHF]

	2025	2024	Budget 2025
Mitgliederbeiträge	304'480.00	202'505.00	288'750.00
Assoziierte Mitgliederbeiträge	250.00	250.00	250.00
Freiwillige Mitgliederbeiträge	-	61'483.00	-
Anteil Dachverband	-121'242.00	-84'315.00	-115'500.00
TOTAL MITGLIEDERBEITRÄGE	183'488.00	179'923.00	173'500.00
Partnermitgliederbeiträge	43'795.80	75'969.15	67'000.00
Anteil Dachverband	-	-31'565.00	-28'000.00
TOTAL PARTNERMITGLIEDERBEITRÄGE	43'795.80	44'404.15	39'000.00
Beratungen WBG NWCH + WBG CH	-	2'310.00	2'000.00
Beratungsaufwand	-6'424.10	-4'321.30	-5'000.00
TOTAL BERATUNGEN	-6'424.10	-2'011.30	-3'000.00
Beratungsertrag WRFG BS	70'000.00	69'965.80	70'000.00
Beratungsaufwand WRFG BS (extern)	-70'000.00	-64'611.55	-65'000.00
TOTAL BERATUNGEN WRF BS	-	5'354.25	5'000.00
Prämieinnahmen	212'764.50	187'071.80	190'000.00
Prämienaufwand Helvetia	-189'974.20	-167'712.30	-170'000.00
Dienstleistungsentschädigung Versicherung	-	440.00	100.00
TOTAL GEBÄUDEVERSICHERUNGSRAHMENVERTRAG	22'790.30	19'799.50	20'100.00
Jubiläum 2026 Ertrag	154'943.65	-	-
Jubiläum 2026 Aufwand	-226'114.31	-46'787.35	-145'000.00
TOTAL JUBILÄUM 2026	-71'170.66	-46'787.35	-145'000.00
weitere Erträge (Inserate, Mailings)	12'208.00	12'317.30	14'500.00
weitere Aufwände (Inserate, Mailings)	-	-410.55	-
TOTAL INSERATE JAHRESBERICHT/VERSANDBEILAGEN	12'208.00	11'906.75	14'500.00
Generalversammlung, Jahresbericht	-37'964.50	-30'903.35	-32'500.00
Sitzungen	-14'440.00	-8'680.00	-10'000.00
Vorstandsentschädigung	-12'500.00	-12'500.00	-12'500.00
Revisionsaufwand	-3'997.00	-4'000.00	-4'000.00
TOTAL ORGANKOSTEN	-68'901.50	-56'083.35	-59'000.00
Finanzaufwand	-90.40	-259.20	-100.00
Darlehenszinsaufwand WRFG BS	-33'600.00	-19'750.00	-20'000.00
TOTAL FINANZAUFWAND	-33'690.40	-20'009.20	-20'100.00
Finanzertrag	5'165.00	5'090.00	4'800.00
Darlehenszinsertrag WRFG BS	45'600.00	27'979.15	28'000.00
Darlehenszinsertrag diverse	1'200.00	1'200.00	1'200.00
TOTAL FINANZERTRAG	51'965.00	34'269.15	34'000.00



Straumann Hipp

Zukunft bauen – seit 1807.

Ihr Bauunternehmer und Spezialist für Neubau, Umbau, Sanierungen und Renovationen.

straumannhipp.ch



EINFACH ENTSPANNEN - WIR KÜMMERN UNS!

Mit unserem Vollservicevertrag bleibt Ihr Messsystem in Topform – für präzise Abrechnungen, sorgenfrei und zuverlässig.



Mit dem Vollservicevertrag ersetzen wir defekte Messgeräte kostenfrei während ihrer Lebensdauer oder den gesamten Gerätepark am Ende der Nutzungsdauer. Das Sorglos-Paket garantiert die konstante Qualität des Messsystems. Lassen Sie uns die beste Lösung für Ihre Anforderungen finden. www.techem.ch

REVISIONSBERICHT

CH-4002 Basel
 Postfach Holbeinstrasse 48
 Telefon +41 61 205 45 45
 Fax +41 61 205 45 46
 E-Mail testor@testor.ch
 Internet www.testor.ch



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Nordwestschweiz, Regionalverband der gemeinnützigen Wohnbauträger, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Nordwestschweiz, Regionalverband der gemeinnützigen Wohnbauträger für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen des beim geprüften Vereins vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Testor Treuhand AG

Basel, 10. März 2026
 NS

Nicolas Spaar
 zugelassener Revisionsexperte
 leitender Revisor

Ezio Alba
 zugelassener Revisionsexperte

Beilage
 · Jahresrechnung

26 – 1042 – E



Ihre Verwaltung mit genossenschaftlicher Verankerung

Als Tochter der Mieter-
Baugenossenschaft Basel steht
für uns tagtäglich der Mensch
im Fokus.

MBG Verwaltungs AG | Wartenbergstrasse 40
4052 Basel | T 061 515 07 00



Erfahren Sie mehr
über unser
vielfältiges Dienst-
leistungsangebot:
www.mbgv-basel.ch

BUDGET 2026

Angaben in Schweizer Franken [CHF]

ERTRAG	
Mitgliederbeiträge	184'900.00
Fördermitgliederbeiträge	45'000.00
Beratungen WBG NWCH + WBG CH	-6'000.00
Beratungen WRF BS	5'000.00
Beitrag Dachverband Leistungsvereinbarung	11'000.00
Gebäudeversicherungsrahmenvertrag	23'000.00
Inserate Jahresbericht / Versandbeilagen	12'000.00
Sponsoring	38'000.00
Erträge Projektentwicklung	10'000.00
Diverse Erträge	10'000.00
TOTAL ERTRAG	332'900.00
AUFWAND	
Personalaufwand	-166'000.00
Raumaufwand	-10'000.00
Informatik (Hardware)	-1'500.00
Versicherungen (KMU, D&O)	-1'700.00
Büro- / Verwaltungsaufwand	-18'000.00
Veranstaltungen	-6'000.00
Öffentlichkeitsarbeit, Inserate + Projekte	-2'000.00
Unterstützung Abstimmungen	-
Jubiläum 2026	-173'000.00
Generalversammlung, Vorstand, Revision	-61'500.00
TOTAL AUFWAND	-439'700.00
Betriebserfolg	-106'800.00
Finanzaufwand	-33'700.00
Finanzertrag	51'800.00
Direkte Steuern	-
JAHRESGEWINN (+) / -VERLUST (-)	-88'700.00



Ihre Partnerin für Elektroservice in der Region Basel.

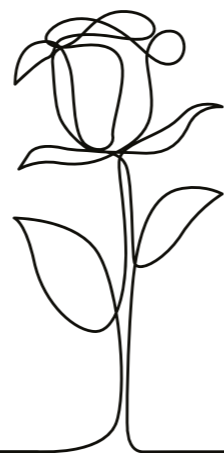
ETAVIS Kriegel+Schaffner AG
Wien-Strasse 2
4053 Basel

T +41 61 316 60 60
basel@etavis.ch



DANKE

Für jedes **OBJEKT**, das zu einem gemeinsamen **WERK** wurde.
Wir wünschen weiterhin viel Bewegung **STATT** Stillstand.



**OBJEKT
WERK
STATT** ObjektWerkstatt AG
Hohle Gasse 3 | 4143 Dornach
061 701 58 20
objektwerkstatt.ch
info@objektwerkstatt.ch

Wir vertreten und begleiten Sie in allen Prozessen der baulichen und betrieblichen Veränderung.

VERABSCHIEDUNG UND DANK

AUSTRETENDE VORSTANDSMITGLIEDER

René Brigger

Nächstes Jahr wären es 30 Jahre im Vorstand des Regionalverbandes gewesen, aber bevor er mit Blumen und Lorbeeren überschüttet wird, tritt er zurück.

Als junger Anwalt übernahm er im 1995 das Amt als Präsident der Neuen Wohnbaugenossenschaft Basel. Das war das Jahr, als man einer neuen Währung den Namen EURO verlieh und als Dolly, das geklonte Schaf, geboren wurde. Seit seiner Wahl an unserer Generalversammlung am 29. April 1997 war er zuverlässig an fast jeder Vorstandssitzung, im Hintergrund stand er immer für jegliche Fragen und Probleme, vor allem rechtlicher Natur, zur Verfügung.



Als Ergebnis seiner Arbeit entstand eine neue Welle an genossenschaftlichem Neubau
© F. Matous

René ist ein Kämpfer, auch ein Kämpfer für gerechtes Wohnen. Im Grossen Rat, 1988 bis 2001 und 2013 bis 2025 engagierte er sich für den genossenschaftlichen Wohnungsbau, welcher dann schnell Fahrt aufnahm. In der Bau- und Raumplanungskommission BRK als Vizepräsident, konnte er die wohnbaupolitischen Anliegen bei Bebauungsplänen, Zonenplanrevision und WRFG einbringen und war massgeblich am Kompromiss der Initiative «Basel baut Zukunft» beteiligt. Statt nur Parolen zu schwingen, setzte er seine Überzeugung auch praktisch um, mit allen Herausforderungen, die die Arbeit als Genossenschaftspräsident der NWG mit sich bringt. Nebenberuflich im Milizsystem, neben einem 100% Anwaltsjob und neben der Familie mit drei Söhnen. Die praktische Arbeit hat ihm geholfen, die richtigen Forderungen an die Politik zu stellen: Machbares und Fokus auf das Wichtige: Was ist das Wichtigste? Mehr genossenschaftlicher Wohnungsbau!

Als Vizepräsident von unserem Verband sind ihm in Zusammenarbeit mit anderen Vorstandsmitgliedern und v.a. staatlichen Grundeigentümern rund 4'100 neue Genossenschaftswohnungen in der Nordwestschweiz zu verdanken, die bereits erstellt oder projektiert sind. Ausserdem wurden weitere 850 Wohnungen der Spekulation entzogen.

Wir wünschen Dir viel Freude bei Weitwanderungen, Reisen, Pilze sammeln und Mundharmonika spielen und endlich mehr Zeit für Freunde und Familie.



Dank seinem Engagement erwachte die MBG zu neuem Leben
© MBGV

Eric Ohnemus

Im 2013 machte Eric Ohnemus mit einer Bachelor Thesis im Rahmen seines Studiums zum Betriebsökonom FH von sich reden, die er im Auftrag des Regionalverbandes schrieb. Thema: «Fusion als Zukunftsperspektive?». Schon damals war er als Familienvater und neben seinem Beruf der jüngste Präsident und zwar in der BWG Höflirain in Riehen. An der GV 2016 wurde er in den Vorstand vom Regionalverband gewählt. Überraschend wurde er im 2016 auch Präsident der Mieter-Baugenossenschaft Basel und baute im Anschluss mit der MBG Verwaltungs AG eine Immobilienverwaltung auf, die für die MBG und andere Genossenschaften sowie Institutionelle Dienstleistungen erbringt. Das Thema Fusion konnte Eric Ohnemus dann auch praktisch mit bisher drei Fusionen umsetzen. Die noch in der Bachelor Thesis befürchtete Anonymität scheint nicht eingetreten zu sein, im Gegenteil: Naturnahe Gartenumgestaltungen und zahlreiche Veranstaltungen bieten den Genossenschaftler:innen viel Miteinander. Mit dem Kauf und Neubau weiterer Liegenschaften stärkte er die Weiterentwicklung der Genossenschaften. Damit trug Eric Ohnemus zum Wachstum an gemeinnützigen Wohnungen in der Region bei.

Wir freuen uns, wenn wir weiterhin über Neuigkeiten aus den beiden Genossenschaften berichten dürfen und wünschen Dir mehr Zeit für die Familie.

RÜCK- UND AUSBLICK ZUM GENOSSENSCHAFTLICHEN WOHNUNGSBAU

Nach 29 Jahren im Vorstand des Regionalverbandes trete ich als «Amtsältester» auf die diesjährige GV zurück. Aus diesem Erfahrungshintergrund gestatte ich mir einen Rück- und Ausblick über den gemeinnützigen Wohnungsbau in unserer Region.

GENOSSENSCHAFTEN ALS PARTNER

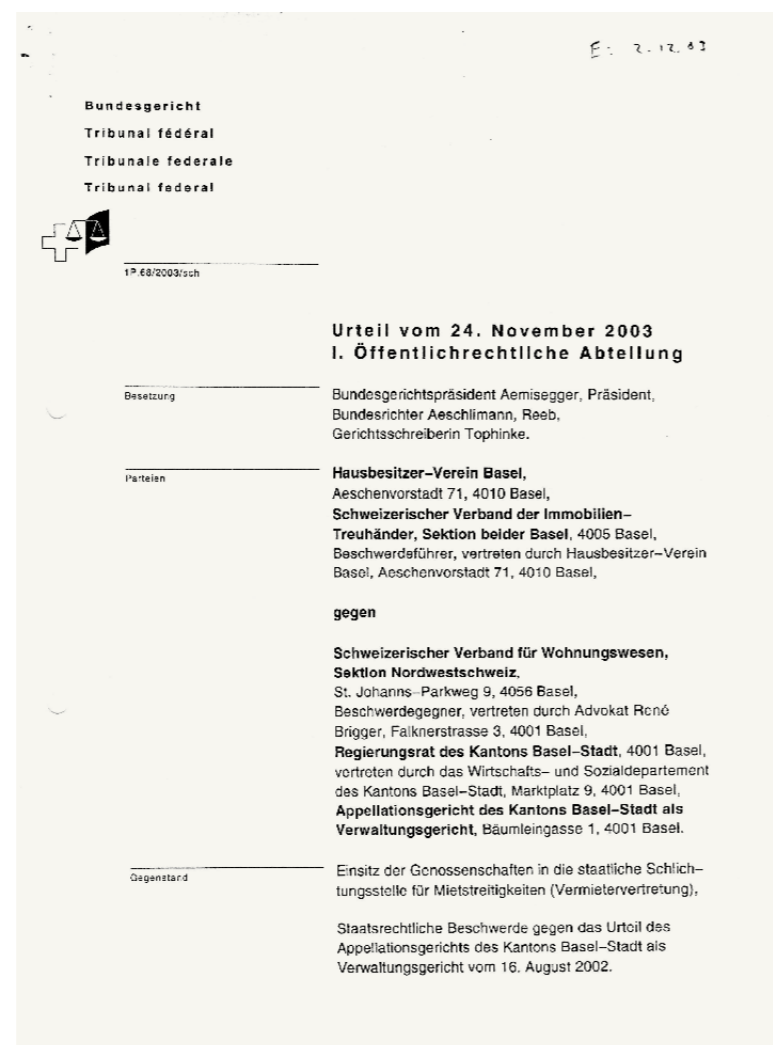
In diesen letzten drei Jahrzehnten ist gesellschaftlich und politisch viel Relevantes erarbeitet und erreicht worden. Vorab: Wir stehen im Jahr 2026 in diverser Hinsicht deutlich besser da als im Jahr 1998.

Als damals jüngstes Vorstandsmitglied, Präsident der NWG und SP-Grossrat musste ich mich im damaligen Verband namens Schweizerischer Verband für Wohnungswesen (SVW) erst durchsetzen. Der genossenschaftliche Bauboom war damals vorbei; es wurde mehr verwaltet als gestaltet. Als Wachstumsgefässe waren primär die wgn und Wohnstadt aktiv. Die Wohnungsfrage hatte nicht die gleiche Bedeutung und Dringlichkeit wie heute. Die Genossenschaften waren bei der Wohnungsfrage kaum Partner für den Kanton Basel-Stadt und die umliegenden Gemeinden. Auch den kommunalen Wohnungsbau gab es damals in Basel-Stadt nicht mehr. Der Kanton wollte mit dem Projekt Logis Bâle vor allem gutbetuchte Personen anziehen.

Chronologisch und stichwortartig möchte ich einige Kernpunkte und Erfolge aufführen:

- Mit der grössten Baurechtsgeberin der Region (Einwohnergemeinde der Stadt Basel vertreten durch Immobilien Basel-Stadt IBS) konnte im Jahr 2002 ein partnerschaftlicher Baurechtsvertrag ausgehandelt werden, sowie im Jahre 2010 für die Neubaugebiete ein partnerschaftlicher Baurechtsvertrag Plus.

- Mit Bundesgerichtsurteil 2003 konnten sich die Genossenschaften gegen den Hausbesitzerverein und SVIT durchsetzen und erhielten einen Sitz bei der Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten. Dies wurde lückenlos von Pierre Moulin, Andi Sisti und heute Stephan Weippert ausgefüllt.



Bundesgerichtsurteil vom 24.11.2003



- Relevant war die Schaffung des Wohnraumfördergesetzes WRFG 2013, welches nach einem Referendum des Mieterverbandes vom Volk deutlich angenommen wurde. Dort wurden erstmals Förderungsinstrumente für den gemeinnützigen Wohnungsbau geschaffen.

- Die vom Regionalverband mit den Stiftungen Habitat und Edith Maryon eingereichte Bodeninitiative wurde im Februar 2016 mit einem 2/3-Mehr vom Volk angenommen. Dank der Stiftung Habitat entstanden auf dem Erlenmatt und dem Lybüchel Süd zahlreiche neue Genossenschaftswohnungen.

- In diversen Bebauungsplänen konnte über die Bau- und Raumplanungskommission und den Grossen Rat durchgesetzt werden, dass bei verdichteten Neubaugebieten ein Anteil gemeinnütziger Wohnungsbau Pflicht wird. Zum Beispiel im 2014 die Stadtrandentwicklung Burgfelderstrasse und das Areal Walkeweg, dann das Westfeld/Felix Platter im 2016, Volta Nord 2018, Nautentor 2021, Wolf 2023 etc.

- In der Zonenplanrevision II des Jahres 2020 konnten verschiedene Genossenschaftsareale aufgezonnt werden.



Auch mit der NWG hat René Brigger für neuen Wohnraum gesorgt © NWG, Guido Köhler

- Die Initiative «Basel baut Zukunft» resp. der Gegenvorschlag war im Jahr 2024 ein weiterer politischer Durchbruch. Auf Entwicklungsarealen sind neu mindestens 1/3 der neu geschaffenen Wohnungen in Kostenmiete nach dem Prinzip des gemeinnützigen Wohnungsbaus anzubieten. Zentral bei diesem Gegenvorschlag ist, dass im kantonalen Bau- und Planungsgesetz festgehalten wird, dass als Zielwert bis ins Jahr 2050 25% aller Wohnungen in Kostenmiete anzubieten sind. Da sind die Genossenschaften, neben dem neu initiierten kommunalen Wohnungsbau (Wohnbauprogramm 1000+) und der neu geschaffenen Stiftung für preisgünstigen Wohnraum, klar die grössten Träger.

- Viele Gemeinden in der Agglomeration setzen wieder oder neu auf genossenschaftlichen Wohnungsbau.

- In Baselland ist zwar 2024 ein neues WBFG erlassen worden. Dies hat aber bis heute keinerlei praktische Auswirkung. Der Regionalverband musste die Angebote der Baselbieter Regierung (Musterbaurechtsvertrag und Leistungsvereinbarungen) Ende 2025 zurückweisen. Da gibt es in BL noch viel zu tun!

Ausblick / Fazit

Der gemeinnützige Wohnungsbau hat auch in der Nordwestschweiz deutlich an Bedeutung gewonnen. Leuchtturmprojekte wie das Westfeld und die Zentrale Pratteln werden schweizweit wahrgenommen. Der Vorstand des Regionalverbandes ist überparteilich und fachlich hervorragend und gut besetzt. Das notwendige weitere Wachstum des gemeinnützigen Wohnungsbaus wird nicht nur durch Neubau und Erweiterung geschaffen, sondern auch vermehrt durch Käufe im Bestand. Boden ist wie Luft und Wasser lebensnotwendig sowie zudem beschränkt/endlich und darf nicht den Marktkräften überlassen werden. Dies wird immer mehr Leuten bewusst. Darauf kann und muss aufgebaut werden. Die Wohnbaugenossenschaften als «schlafender Riese» sind erwacht und ich bin dankbar und stolz, dass ich in den letzten drei Jahrzehnten einen Beitrag dazu leisten konnte.

René Brigger, Vizepräsident

Wie stellen wir sicher, dass unsere Investitionen finanziell optimal geplant und umgesetzt werden können?



Ob Sie Ihre Wohnbaugenossenschaft erweitern, erneuern oder renovieren möchten: Wir haben die passende Lösung für Ihre Immobilienfinanzierung. Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch mit unserem Firmenkundenberater **Gerd Maldacker** unter gerd.maldacker@migrosbank.ch oder besuchen Sie unsere Website:



**MIGROS
BANK**

WAHLEN

Gemäss Statuten müssen der Vorstand und die Delegierten alle drei Jahre neu gewählt werden.

WAHL DES PRÄSIDIUMS FÜR DIE AMTSPERIODE GV 2026 – GV 2029

Jörg Vitelli stellt sich zur Wiederwahl.

WAHL DES VORSTANDES FÜR DIE AMTSPERIODE GV 2026 – GV 2029

Es scheiden aus: René Brigger und Eric Ohnemus

Folgende Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl:

Daniel Albietz, Ivo Balmer, Andreas Herbster, Claudio Paulin, Maria Sanchez Recarey, Manuela Scarpellino, Denise Senn, René Thoma, Stephan Weippert, Vedrana Žalac

WAHL EINES NEUEN VORSTANDSMITGLIEDES FÜR DIE AMTSPERIODE GV 2026 – GV 2029

Der Vorstand schlägt ein neues Mitglied zur Wahl vor: **Daniel Gmür**



Daniel Gmür wuchs in einer Mieter-Wohnbaugenossenschaft in Oberwil auf und wohnt heute in Basel. Er arbeitet als selbständiger Anwalt, wo er unter anderem gemeinnützige Wohnbauträger berät und vertritt. Seit Februar 2025 sitzt Daniel Gmür im Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt und in der Bau- und Raumplanungskommission. Seit 2025 präsidiert Daniel Gmür den Vorstand der Neuen Wohnbaugenossenschaft Basel (NWG).

Nach einem Jahr als Hospitant im Vorstand von wohnbaugenossenschaften nordwestschweiz kandidiert er nun für den Vorstand, wo er sich gerne mit seinem beruflichen Hintergrund und seiner Vernetzung bei gemeinnützigen Wohnbauträgern einbringen würde.

FUNKTIONEN IM VORSTAND

Der Vorstand – mit Ausnahme des Präsidenten – konstituiert sich selbst.

WAHL DER DELEGIERTEN UND DER ERSATZDELEGIERTEN VON WBG SCHWEIZ DV 2026 – DV 2029

Dem Regionalverband NWCH stehen fünf Delegierte und zwei Ersatzdelegierte zu. Es scheiden aus: Eric Ohnemus und Claudio Paulin.

Folgende Delegierte stellen sich zur Wiederwahl:

Vojin Rakic
Stephan Weippert

Der Vorstand empfiehlt zur Wahl als Delegierte: **Manuela Scarpellino** und **Alex Bringolf** (vorher beide Ersatzdelegierte)
Stephanie Knupp (neu), Vize-Präsidentin WG im langen Loh

Das Amt der Ersatzdelegierten wird neu besetzt. Der Vorstand empfiehlt zur Wahl: **Vedrana Žalac** (vorher Delegierte)
Sabrina Teuscher (neu), Vorstand WG Belforterstrasse

WIEDERWAHL DER REVISIONSSTELLE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2026

Der Vorstand empfiehlt zur Wahl: **Testor Treuhand AG**
Holbeinstrasse 48, 4002 Basel

altenosolar
Plug the sun!

**Unsicher wegen Strompreisen
und Investitionskosten?
Wir übernehmen Ihr PV-Projekt
– vollständig!**

Sie profitieren von:

- ☑ planbaren Stromkosten
- ☑ professionellem Anlagenbetrieb
- ☑ null Investitionsrisiko

Kontakt:

Alteno Solar AG
Murbacherstrasse 34, 4056 Basel
Fabian Ruppen, T 061 515 50 20
fabian.ruppen@altenosolar.ch
www.altenosolar.ch

Referenzen:

STWEG Baselmattweg, Allschwil
Atriumhäuser, Basel
Röm. Kath. Kirchgemeinde, Basel
WG Vogelbach, Riehen
Seniorenzentrum Gritt, Niederdorf



Alle Anlagen
im Überblick

Nachhaltig bauen und renovieren spart Geld

Planen Sie einen Neubau oder eine Sanierung?
Mit dem ZKB Umweltdarlehen profitieren Sie von einer
Zinsvergünstigung von bis zu 0,8% pro Jahr – schweizweit
und bis zu fünf Jahre.

Mehr Infos: zkb.ch/umweltfreundlich



 **Zürcher
Kantonalbank**

DER WÄRMEPUMPEN- WASSERERWÄRMER DER NÄCHSTEN GENERATION

NEU FÜR DIE ETAGE: DER AQUAPRO-ECOTHERMA

**BIS ZU
65%
WENIGER
STROMVERBRAUCH**

- NAHEZU GERÄUSCHLOS
- KEIN EINFLUSS AUFS
RAUMKLIMA
- PASST IN JEDEN NORMSCHRANK
- MODULARER AUFBAU
- IOT- UND PV-READY



NUSSBAUM_{RN}

An alles gedacht.

Setzen Sie auf einen zukunftsfähigen Wärmepumpen-Wassererwärmer, der nicht nur heute die richtige Entscheidung ist, sondern auch morgen. Der Aquapro-Ecotherma verbraucht bis zu 65% weniger Strom als herkömmliche Elektroboiler, ist IoT- und PV-ready, nahezu geräuschlos und schont damit Umwelt und Portemonnaie. Aufgrund der kompakten Grösse kann er ganz einfach in den Normschrank eingebaut werden und dort dezentrale Einbau-Elektroboiler unkompliziert ersetzen. Entdecken Sie jetzt alle Vorteile zu unserer Innovation auf der Etage auf nussbaum.ch/aquapro-ecotherma

AQUAPRO_{ecotherma}

**Glaser
Baupartner**



Nachhaltig bauen ist langfristig denken.

Ihr Partner für ganzheitliche Bauprojekte.

Allschwilerstrasse 35 | 4055 Basel | glaserbaupartner.ch | T 061 281 51 81



**Smartes Upgrade Ihrer Heizung.
Weniger Energie. Mehr Komfort.**

Mit dem neuen dynamischen Thermostatventil RA-DV™ und der smarten Heizungssteuerung Danfoss Ally™ senken Sie Energieverbrauch, Heizkosten und CO₂ Emissionen – und steigern erst noch den Temperaturkomfort im Haus. Alles geregelt über Ihr Smartphone.

Der Heizungsfachbetrieb in Ihrer Nähe berät Sie gern.

RA-DV™
im Video erklärt:



www.danfoss.ch

ORGANISATIONSENTWICKLUNG REGIONALVERBAND NORDWESTSCHWEIZ

An der Retraite im letzten Herbst hat der Vorstand einstimmig beschlossen, die Organisation des Regionalverbands zu modernisieren. Vorstandsarbeit soll weiterhin ein ehrenamtliches Nebenamt sein, aber mit einem klareren Pflichtenheft. Damit soll die Geschäftsstelle teilweise entlastet, aber auch gestärkt werden.

NACHFOLGE IM VERBAND GESTALTEN

Lasten und Verantwortlichkeiten verteilen

Welche Überlegungen stehen dahinter? Die Genossenschaften und der Verband haben in der Region in den letzten Jahren viel in Bewegung gesetzt und erreicht. Die organisatorischen Strukturen sind aber in die Jahre gekommen. Der Regionalverband stiess mit seinen Ressourcen oft an seine Grenzen. Er war stark abhängig von einzelnen Personen, die sehr viele Aufgaben übernommen haben, was ein Risiko darstellt. Wir wollen die Arbeit auf mehr Schultern verteilen.

Die Aufbruchstimmung der letzten Jahre, verbunden mit einer neuen Wachstumsorientierung in vielen Genossenschaften sollen genutzt werden, um den Verband organisatorisch in die Zukunft zu führen.

Der Vorstand will stärker strategisch tätig werden. Es soll in Zukunft keine Beisitzenden mehr geben, sondern es werden klare Ressorts gebildet. Die Ressortverantwortlichen tragen eine Mitverantwortung für die Formulierung und die Umsetzung ihrer Pflichtenhefte. Damit sie nicht völlig alleingestellt sind, bilden sie Kommissionen und

Arbeitsgruppen, die sich bei der Diskussion der Zielsetzungen und bei der Aufsicht über die Umsetzung gegenseitig unterstützen. Die Kommissionen berichten im Vorstand über die Umsetzung.

Verkleinerung des Vorstandes und Bildung von Ressorts

Neu übernehmen alle Vorstandsmitglieder Verantwortung in der Umsetzung und bei der Moderation von Arbeitsgruppen. In den Arbeitsgruppen können auch Externe oder Nicht-Vorstandsmitglieder mitwirken. Die Ressortverantwortlichen müssen entsprechende Anforderungsprofile erfüllen. Die Ressorts, welche der Vorstand festlegen möchte, sind die folgenden:

- Präsidium
- Politik
- Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung
- Finanzen, Personal und Governance
- Dienstleistungen und Beratungen
- Immobilien und Wachstum
- Organisationsentwicklung und Dokumentation

Der Vorstand wird diese Änderungen im laufenden Jahr angehen und bei der Nachwuchsplanung berücksichtigen. Der Vorstand wird sich dadurch etwas verkleinern. Die Organisationsentwicklung wird aber fortlaufend weitergehen.

*Franz Horváth,
Moderator/Leiter Weiterbildung WBG Schweiz*



Bei der Retraite wurde über die Neu- und Reorganisation des Vorstandes gesprochen
© Franz Horváth

helvetia.ch

Jubiläum. 100 Jahre.

 **Wir
gratulieren.**

Das Team der Generalagentur Baselland wünscht der Wohnbaugenossenschaft Nordwestschweiz für die Zukunft weiterhin viel Erfolg!

MONEY PARK  Ihre Schweizer Versicherung



Roger Schwob
Generalagent
Generalagentur Baselland
T 058 280 35 45, M 079 659 48 48
roger.schwob@helvetia.ch



Ricardo Silva
Verkaufsleiter
Generalagentur Baselland
T 058 280 35 19, M 079 759 68 03
ricardo.silva@helvetia.ch

**WALDHAUSER ENERGIE +
HERMANN HAUSTECHNIK
INGENIEURE**

IN GUTEM KLIMA FÜR GUTES KLIMA ARBEITEN

WWW.WALDHAUSER-HERMANN.CH

MITGLIEDERBEWEGUNG

Zum 1. Januar 2026 (nach der Verrechnung der Ein- und Austritte) verzeichnet unser Verband 218 Mitglieder mit 17'636 Wohn- und Gewerbeeinheiten.

AUSTRITTE MITGLIEDER (PER 31.12.2025)

- Wohnbaugenossenschaft Alter Werkhof, Frenkendorf, aufgelöst, 13 Mieteinheiten an VIVANTA AG
- Bau- und Wohnngenossenschaft Allschwil, Allschwil, 22 Mieteinheiten

NEUMITGLIEDER (PER 01.01.2026)

- Wohnngenossenschaft Spiegelfeld, Binningen, 21.08.2025, 92 Mieteinheiten
- Genossenschaft Blaue Lette, Allschwil, 21.08.2025, 4 Mieteinheiten
- Wohnngenossenschaft Rosenau 5, Basel, 18.09.2025, 4 Mieteinheiten
- WOGENO Solothurn Genossenschaft, Fülenbach, 01.01.2026, 10 Mieteinheiten in der Region NWCH

WIR BEGRÜSSEN HERZLICH UNSERE NEUEN MITGLIEDER AUS DEM FRICKTAL (PER 01.01.2026)

- Wohnbaugenossenschaft Kohlplatz, Rheinfelden, 140 Mieteinheiten
- Wohnbaugenossenschaft Laufenburg, Laufenburg, 32 Mieteinheiten
- Wohnbaugenossenschaft Lindenpark Rheinfelden, Rheinfelden, 74 Mieteinheiten
- Wohnbaugenossenschaft Rheinfels-Park, Stein am Rhein, 28 Mieteinheiten
- Wohnbaugenossenschaft Wittnau, Wittnau, 23 Mieteinheiten
- Wohnbaugenossenschaft Wohnen im Stöckli, Hellikon, 9 Mieteinheiten
- WOBASU Wohnbaugenossenschaft, Zuzgen, 9 Mieteinheiten
- Zähringer Wohnbaugenossenschaft, Rheinfelden, 60 Mieteinheiten

FUSION WOHNGENOSSENSCHAFTEN

Die Absorbitionsfusion erfolgte rückwirkend per 01.01.2025:

- Wohnngenossenschaft Distelhof zur Bau- und Wohnngenossenschaft Höflirain

NAMENSÄNDERUNG MITGLIEDER

WSS – Die Entwicklungsgenossenschaft (vorher Wohnbaugenossenschaft Wir sind Stadtgarten)

AUSTRITTE PARTNERFIRMEN (PER 31.12.2025)

- Savenergy Consulting GmbH, Firma klein
- SGC Sicherheit dank Garantie u. Controlling für Bauprojekte AG, Firma klein

NEUE PARTNERFIRMEN (STAND VORSTANDSSITZUNG 05.02.2026)

- Contreag AG, Gönner, 05.06.2025
- Gruber & Ryser Haushaltsgeräte AG, Firma klein, 05.06.2025
- IWB, Gönner, 05.06.2025
- Stich AG (Stichsolar), Gönner, 05.06.2025
- Tiba AG, Firma gross, 05.06.2025
- Treehouse GmbH, Firma klein, 05.06.2025
- Veriset Vertriebs AG, Firma gross, 05.06.2025
- eeproperty AG, Firma gross, 21.08.2025
- Service 7000, Firma gross, 21.08.2025
- AYRA GmbH, Gönner, 18.09.2025
- U. Baumann AG, Firma gross, 18.09.2025
- EcoTool AG, Firma klein, 27.11.2025
- Glaser Baupartner AG, Firma gross, 27.11.2025
- Jos. Schneider AG, Firma gross, 27.11.2025
- TRIO Storen GmbH, Firma klein, 27.11.2025
- YoBa Services GmbH, Firma klein, 27.11.2025
- C. Hepp AG, Firma klein, 05.02.2026
- CSG Baumanagement AG, Gönner, 05.02.2026

MUTATIONEN PARTNERFIRMEN

- Forster Manufaktur AG (Nachfolgeorganisation von Forster Swiss Home, liquidiert)

Teppich
Parkett
Laminat
Linoleum

  [bbs-ag.ch](https://www.bbs-ag.ch)

BBS AG

Bodenbelag-Service

Bahnhofstrasse 12 | 4133 Pratteln | 061 821 22 35



Austrocknungen aller Art
Wasserschadensanierungen
Leckortungen
Bauentfeuchtungen

061 713 13 40
www.auvoba.ch
info@auvoba.ch

Reinach • Dornach • Diegten • Möhlin

 **bretscher**
Elektrotechnik • Automation

Einfach elektrisierend!

Bretscher Söhne AG • Breisacherstrasse 120 • 4057 Basel
Telefon 061 690 99 00 • www.b-s-b.ch

UNSERE MITGLIEDER

Wohngenossenschaft 21	Basel	Genossenschaft Dornacherstrasse	Basel
Stiftung Acavita	Ettingen	Wohngenossenschaft Drei Birken	Muttenz
Wohngenossenschaft Aeussere Baselstrasse Riehen	Riehen	Wohngenossenschaft Drei Linden	Basel
Wohngenossenschaft Albanrheinweg	Basel	Wohngenossenschaft Dreiländerblick	Basel
Genossenschaft «Alte Post Riehen»	Riehen	Eisenbahner-Baugenossenschaft beider Basel (EBG)	Birsfelden
Genossenschaft für altersgerechtes Wohnen	Rickenbach	Wohngenossenschaft Eglisee	Basel
Genossenschaft Alterssiedlung Sissach	Sissach	Wohnbaugenossenschaft Eital	Tecknau
Wohngenossenschaft Am Albenteich	Basel	Wohngenossenschaft Entenweid	Basel
Wohngenossenschaft Am Hackberg	Riehen	Bau- und Wohngenossenschaft Ergolz (BAWEB)	Böckten
Bau- und Wohngenossenschaft Am Horn	Basel	Wohnbaugenossenschaft Ergolz	Muttenz
Familienheimgenossenschaft Am Hörnli	Basel	Erlenflex Genossenschaft	Basel
Wohngenossenschaft am Rain	Riehen	Evangelische Bau- und Wohngenossenschaft Basel (EBWG)	Basel
Wohngenossenschaft an der Birs	Basel	Genossenschaft Falkenstein Rheinfelden	Rheinfelden
Wohnbaugenossenschaft Areal	Basel	Wohnbaugenossenschaft Feld 4	Basel
Wohnbaugenossenschaft Areal, WBG Basel	Basel	Wohnungsbau-Genossenschaft Flügelrad Basel	Basel
Wohngenossenschaft «Auf der Wacht» Oberwil	Oberwil	Wohngenossenschaft Forellenweg	Basel
Allgemeine Wohn- und Baugenossenschaft Basel (AWB)	Basel	Wohngenossenschaft Fortuna Sennheimer	Basel
Basler Wohngenossenschaft (BWG)	Basel	Siedlungsgenossenschaft Freidorf	Muttenz
Wohngenossenschaft Beim Höfli	Riehen	Wohngenossenschaft Fürstenstein	Basel
Wohngenossenschaft Belforterstrasse	Basel	Wohngenossenschaft Gartenstrasse	Basel
Wohngenossenschaft Birseck	Birsfelden	Genossenschaft Alterswohnungen Itingen (GAWI)	Itingen
Wohngenossenschaft Birsfelden	Birsfelden	Wohngenossenschaft Gellerstrasse	Basel
Genossenschaft Blaue Lette	Allschwil	Genossenschaft Gemeindefeld Zwingen	Zwingen
Bau- und Verwaltungsgenossenschaft «Bleiholle»	Laufen	Gemeinnützige Baugenossenschaft Pratteln (GBP)	Pratteln
Baugenossenschaft Bratello	Pratteln	Wohngenossenschaft Gempenblick	Basel
Wohngenossenschaft Breite	Basel	Genossenschaft GEWONA NORD-WEST	Basel
Wohngenossenschaft Brüggli	Muttenz	Wohngenossenschaft Giornicostrasse	Basel
Baugenossenschaft des Bundespersonals Basel (BBB)	Basel	Wohngenossenschaft Gnischter	Basel
Wohnbaugenossenschaft des Bundespersonals Liestal	Liestal	Graphis Bau- und Wohngenossenschaft	Bern
Wohnbaugenossenschaft des Bundespersonals Rheinfelden (WBR)	Rheinfelden	Genossenschaft Grenze	Basel
Wohngenossenschaft Bündnerstrasse	Basel	Wohngenossenschaft Grünfeld	Riehen
Wohngenossenschaft Bündten	Riehen	Wohngenossenschaft Grünmatt	Basel
Wohngenossenschaft Burgfelderhof	Basel	Wohngenossenschaft Gundeldingen	Basel
Wohngenossenschaft Burgfelderstrasse	Basel	Wohngenossenschaft Güpi	Basel
Wohnbaugenossenschaft Chienbergreben	Gelterkinden	Wohngenossenschaft H 91	Basel
Wohngenossenschaft Chrischona	Basel	Stiftung Habitat	Basel
Genossenschaft Cohabitat	Basel	Wohnbaugenossenschaft HAGNAU	Birsfelden
Coopérative d'Ateliers	Basel	Genossenschaft Haus Oslo Ateliers	Münchenstein
		Wohngenossenschaft Hegenheimerstrasse	Basel
		Wohngenossenschaft Himmelried	Himmelried
		Wohngenossenschaft Hinter der Mühle	Riehen

UNSERE MITGLIEDER

Wohngenossenschaft Hinter Gärten	Riehen
Genossenschaft SeniorInnenwohnungen Hintermatt Ziefen	Ziefen
Wohngenossenschaft Hirshalm	Riehen
Bau- und Wohngenossenschaft Höflirain	Riehen
Wohngenossenschaft Hohe Winde	Basel
Wohngenossenschaft Holee	Basel
Wohngenossenschaft Holeeletten	Basel
Wohngenossenschaft Holeestrasse Basel	Basel
Homebase, Genossenschaft für selbstgestaltetes Wohnen und Arbeiten	Basel
Wohngenossenschaft Im Ettingerhof	Basel
Bau- und Wohngenossenschaft im Gleis (BIG)	Reinach
Wohngenossenschaft im Grienboden	Riehen
Wohngenossenschaft Im Grünen	Basel
Wohngenossenschaft Im Heimatland	Basel
Bau- und Wohngenossenschaft Im Landauer	Basel
Wohngenossenschaft Im langen Loh	Basel
Wohngenossenschaft Im Rosen	Liestal
Wohngenossenschaft Im Rössligarten	Riehen
Wohngenossenschaft Im Vogelsang	Basel
Wohngenossenschaft 1943 Jakobsberg	Basel
Wohngenossenschaft Jurablick Basel	Basel
Wohngenossenschaft K 250	Basel
Wohngenossenschaft Kannenfeld (WOKA)	Basel
Wohngenossenschaft Kayserbergstrasse	Basel
Wohngenossenschaft Klybeck	Basel
Wohngenossenschaft Klybeckmatten	Basel
Wohnbaugenossenschaft Kohlplatz	Rheinfelden
Wohnbaugenossenschaft Kommen, Gehen und Bleiben	Basel
Kordia Wohnbaugenossenschaft	Sissach
Wohngenossenschaft KRASS	Basel
Wohngenossenschaft Lange Erlen	Basel
Wohnbaugenossenschaft Langegasse	Oberwil BL
Wohnbaugenossenschaft Laufen	Laufen
Wohnbaugenossenschaft Laufenburg	Laufenburg
Wohngenossenschaft Laufenstrasse	Basel
Wohngenossenschaft Lausen	Lausen
Bau- und Wohngenossenschaft Lebenswerte Nachbarschaft (LeNa)	Basel
Wohngenossenschaft Lettenhof	Basel
LEWO AG	Muri b. Bern

Wohngenossenschaft Lindengarten	Basel
Wohnbaugenossenschaft Lindenpark Rheinfelden	Rheinfelden
Wohnbaugenossenschaft Lingenberg	Büsserach
Live & Work AG	Basel
Logis Suisse AG	Zürich
Wohngenossenschaft Luftmatt	Basel
Wohnbaugenossenschaft LYSE-LOTTE	Basel
Wohngenossenschaft M 93	Basel
Wohngenossenschaft Meiriacker	Binningen
Wohnbaugenossenschaft methusalix	Basel
Wohngenossenschaft Metzgersmatten	Allschwil
Mieter-Baugenossenschaft Basel (MBG Basel)	Basel
Genossenschaft Mietshäuser Syndikat	Basel
Wohngenossenschaft Morgartenring	Basel
Wohngenossenschaft Mühleleichen	Riehen
Wohngenossenschaft Munzach	Liestal
Bau- und Wohngenossenschaft Neuhof	Basel
Wohngenossenschaft Neuweg	Basel
Wohngenossenschaft Niederholz	Riehen
Neue Wohnbaugenossenschaft Basel (NWG)	Basel
Genossenschaft Off	Basel
Wohngenossenschaft Oltingerstrasse	Basel
Wohngenossenschaft Papageno	Binningen
Wohngenossenschaft Paradieshof	Basel
Wohngenossenschaft Perspektiven Basel	Basel
Wohngenossenschaft Pestalozzi	Muttenz
Genossenschaftsverband Pilatus	Basel
Wohnbaugenossenschaft point commun	Basel
Wohngenossenschaft Pro Familia	Binningen
Wohngenossenschaft Rainallee	Riehen
Wohngenossenschaft Rämelsstrasse	Bottmingen
Bau- und Wohngenossenschaft Rankhof	Basel
Wohngenossenschaft RAURA	Riehen
Wohngenossenschaft Redingbrücke	Basel
Wohngenossenschaft Reuss	Basel
Wohnbaugenossenschaft Reusstrasse 34	Basel
Wohnbaugenossenschaft Rheinfels-Park	Stein
Hausgenossenschaft Rheinländerstrasse 3	Basel
Wohngenossenschaft RIBI	Ormalingen
Wohngenossenschaft Riburg	Basel
Bau- und Wohngenossenschaft Rieba	Riehen
Wohngenossenschaft Rosenau 5	Basel

Wohngenossenschaft Rösmatt	Rodersdorf
Wohnbaugenossenschaft Rynach	Reinach
Wohngenossenschaft Schlettstadterstrasse	Basel
Wohngenossenschaft Schlosshof Binningen	Binningen
Wohngenossenschaft SEDES	Reinach
Genossenschaft Seniorenwohnungen Lausen	Lausen
Senioren Wohngenossenschaft Münchenstein	Münchenstein
Bau- und Wohngenossenschaft Singerhof	Basel
SOCA Familienheimgenossenschaft	Basel
Wohngenossenschaft SOLIDAR	Basel
Wohnbaugenossenschaft Sophie Stinde	Dornach
SOWAG, AG für sozialen Wohnungsbau	Basel
Genossenschaft für sozialen Wohnungsbau Pratteln (SOWOPRA)	Pratteln
Genossenschaft für sozialen Wohnungsbau Arlesheim	Arlesheim
Wohngenossenschaft Spiegelfeld	Binningen
Wohngenossenschaft Spitzacker	Basel
Wohngenossenschaft St. Jakob	Basel
Wohngenossenschaft St. Johann	Basel
Stiftung für preisgünstigen Wohnraum Basel-Stadt	Basel
Wohngenossenschaft Stückgarten	Ettingen
Baugenossenschaft Sunnig Heim	Riehen
Baugenossenschaft SVEA	Thalwil
Wohngenossenschaft Talholz	Bottmingen
Wohngenossenschaft TerraNea im Wildental Augst	Augst
Wohngenossenschaft Thierstein	Basel
Genossenschaft Turnerstrasse Basel	Basel
Wohnbaugenossenschaft uf eigenem Bode	Pratteln
Wohnbaugenossenschaft Uf eigenem Bode in Oberwil	Oberwil
Wohnbaugenossenschaft Unterem Dach	Basel
Hausgenossenschaft VIVA	Basel
VIVANTA AG	Luzern
Wohngenossenschaft Vogelbach	Riehen
Senioren Wohngenossenschaft Waldeck	Binningen
Wohngenossenschaft Wettstein	Basel
Wohnbau-Genossenschaft Nordwest (wgn)	Basel
Wohnbaugenossenschaft Wildenstein	Bubendorf
Wohnbaugenossenschaft Wittnau	Wittnau

Wohngenossenschaft Woba-Basel	Basel
WOBAZU Wohnbaugenossenschaft Zuzgen	Zuzgen
WOGENO Solothurn Genossenschaft	Fulenbach
Wohnbaugenossenschaft Wohnen im Kern	Erschwil
Wohnbaugenossenschaft Wohnen im Stöckli	Hellikon
Genossenschaft Wohnen an der Lüssel	Brislach
Baugenossenschaft wohnen&mehr	Basel
WOHNSTADT Bau- und Verwaltungsgenossenschaft	Basel
Wohngenossenschaft Wolfmatten	Arlesheim
WSS – Die Entwicklungsgenossenschaft	Schlieren
Zähringer Wohnbaugenossenschaft	Rheinfelden
Wohngenossenschaft Zimmerfrei	Basel
Wohngenossenschaft «Zu den drei Schlüsseln»	Basel
Wohngenossenschaft zum Blauen	Basel
Bau- und Wohngenossenschaft Zum Kirschgarten	Riehen
Wohngenossenschaft Zum Kornfeld	Riehen
Wohngenossenschaft ZUM SCHIMMELPILZ	Maisprach
Wohngenossenschaft Zum Schlössli	Muttenz
Baugenossenschaft zum Stab (BGS)	Birsfelden
Wohngenossenschaft Zur Eiche	Basel
Wohnbaugenossenschaft Zytglogge Sissach	Sissach

Assoziiertes Mitglied

Gemeinde Binningen



... mit **SICHERHEIT** überall wo Sie sind



von der mechanischen Schliessanlage bis zur volldigitalen Lösung



das passende Schloss von der Eingangs- bis zur Wohnungstüre



Türautomation für einen barrierefreien Zutritt & gesicherte Fluchtweglösungen



Planung & Projektierung
Montage & Installation
Service & protokollierte Wartung

Sie sichern seit 100 Jahren bezahlbaren Wohnraum -
wir seit 30 Jahren Ihre Liegenschaften!

BSD Beschläge Design AG
Mailand-Str. 32
4053 Basel
061 755 30 00 | www.bsdbasel.ch

UNSERE PARTNERFIRMEN

Wir danken an dieser Stelle allen 106 Partnerfirmen (Stand Februar 2026), die uns und damit den gemeinnützigen Wohnungsbau stärken. Auf eine weiterhin gute und engagierte Zusammenarbeit im folgenden Jahr freuen wir uns sehr.

HAUPTPARTNER

Unsere Hauptpartner unterstützen uns im Rahmen einer dreijährigen Partnerschaft.

BKB Basler Kantonalbank	Fabrice Lanz	www.bkb.ch
IWB Industrielle Werke Basel	Francesco Vazzano	www.iwb.ch



GÖNNER

Alternative Bank Schweiz AG	Roland Zeindler	www.abs.ch
AYRA GmbH	Üsame Genç	www.ayra-haustechnik.ch
Bank Cler AG	Marc Schäfer	www.cler.ch
Bank WIR	Philipp Lais	www.wir.ch
Basler Kantonalbank BKB	Fabrice Lanz	www.bkb.ch
BMS Building Materials Suisse / Richner	Dan Wäfler	www.bmsuisse.ch
BSH Hausgeräte AG	Hannes Vincenz	www.siemens-home.com/ch/de
Contreag Container-Reinigungs AG	Riccardo Randazzo	www.contreag.ch
CSG Baumanagement AG	Stefan Spano	www.csgeb.ch
Electrolux AG	Claudio Conte	www.electrolux.ch
Ernst Schweizer AG	Kathleen Kretzschmar	www.ernstschweizer.ch
Gerber-Vogt AG Fenster- und Fassadenbau	Matthias Schnider	www.gerber-vogt.ch
Hansgrohe AG	Roger Wondrusch	www.hansgrohe.ch
Helvetia Versicherungen	Ricardo Silva	www.helvetia.ch
Herd-Service Schnarwiler GmbH	Fabienne Schnarwiler	www.herd-service.ch
IWB	Francesco Vazzano	www.iwb.ch
KWC Group AG	Luca Gianformaggio	www.kwc.com
Laufen Schweiz AG	Bruno Utz	www.laufen.ch
Migros Bank AG	Gerd Maldacker	www.migrosbank.ch
ObjektWerkstatt AG	Tobias Barkholdt	www.objektwerkstatt.ch

Pensionskasse Basel-Stadt PKBS	Romina Monti	www.pkbs.ch
Raiffeisenbank Basel Genossenschaft	Marc Hofer	www.raiffeisen.ch/basel
Sanitas Troesch AG	Roland Schmid	www.sanitastroesch.ch
Stich AG (Stichsolar)	Yannick Stich	www.stichsolar.ch
Sunrise GmbH	Roger Iseli	www.upc.ch
UBS Switzerland AG	Sergio Marino	www.ubs.com
V-ZUG AG	Laurenz Stückelberger	www.vzug.com
W. Schneider + Co AG	Alexandra Huber	www.wschneider.com
Zürcher Kantonalbank	Patrick Bühlmann	www.zkb.ch

FIRMA GROSS

4B Fenster AG	Patrick Schärli	www.4-b.ch
ADEV Energiegenossenschaft	Thomas Tribelhorn	www.adev.ch
Alltech Installationen AG	Mauro Fusco	www.alltech.ch
ARTEK AG	Alesix Yañez	www.artekag.ch
BBS AG Bodenbelag-Service	Kevin Brügger	www.bbs-ag.ch
Bekon-Koralle AG	Roger Kurt	www.koralle.ch
Bernasconi	Giancarlo Bloise	www.bernasconi.ch
Bodenschatz AG	Thomas Hoffmann	www.bodenschatz.ch
Bretscher Söhne AG	Thomas Bretscher	www.b-s-b.ch
Burckhardt Architektur AG	Daniel Keller	www.burckhardt.swiss
Danfoss AG	Francesco Spataro	www.danfoss.com/de-ch
Die Mobiliar	Massimo Vergari	www.mobiliar.ch/basel
eeproperty AG	Jan May	www.eeproperty.com
Flubacher Nyfeler Partner Architekten AG	Peter Flubacher	www.fnp-architekten.ch
Forster Manufaktur AG	Marcus Riva	www.forster-manufaktur.ch
Geberit Vertriebs AG	Fabrizio Gessa	www.geberit.com
Glaser Baupartner AG	Jérôme Glaser	www.glaserbaupartner.ch
Gruner AG	Sandro Brunella	www.gruner.ch/de
HG Commerciale	John Bockelmann	www.hgc.ch
Jos. Schneider AG	Dario Camenisch	www.jos-schneider.ch
Kuhn Design AG	Pascal Leopold	www.kuhndesign.ch
Luca Selva Architekten	Sonja Christen	www.selva-arch.ch
Miele AG	Fabrizio Longo	www.miele.ch
Milo Potz-Blitz AG	Jovica Milutinovic	www.milopotzblitz.ch
M. Wagner & Co AG	Cyrill Hohl	www.wagnerhaushalt.ch
Oventrop (Schweiz) GmbH	Daniel Rommler	www.omentrop.ch
Renggli AG Generalunternehmung	Oliver Stihl	www.renggli.swiss
Restclean AG	Roger Mäder	www.restclean.com
R. Nussbaum AG	Guisepppe Tarquinio	www.nussbaum.ch
Rolladen AG	Patrick Schetty	www.rolladenag.ch
ROSENMUND Haustechnik AG	Florian Rosenmund	www.rosenmund.ch
SABAG Basel AG	Pius Müller	www.sabag.ch
Schindler Aufzüge AG	Andreas Fischer	www.schindler.com
Schneider Gartengestaltung AG	Markus Winter	www.schneider-gartenbau.ch

Schulthess Maschinen AG	Alen Ivankovic	www.schulthess.ch
Service 7000 AG	Ernö Varga	www.service7000.ch
Solarlux (Schweiz) AG	Antonello Manzi	www.solarlux.ch
Sonnwende GmbH	Stefan Bucher	www.sonnwende.ch
Stamm Bau AG	Oscar Elias	www.stamm-bau.ch
talsee AG	Matthias Joseph	www.talsee.ch
Techem Schweiz AG	Rolf Wittlin	www.techem.ch
Tiba AG	Matthias Wahl	www.tiba.ch
U. Baumann AG	Simon Baumann	www.baumannoberwil.ch
Veriset Vertriebs AG	René Schladerer	www.veriset.ch
Wilhelm Schmidlin AG	Marcel Flury	www.schmidlin.ch
Zehnder Group Schweiz AG	Rolf Ulmann	www.zehndergroup.com/de

FIRMA KLEIN

Alteno Solar AG	Lukas Herzog	www.altenosolar.ch
Atelier Guido Köhler & Co.	Guido Köhler	www.your-graphic-project.ch
Avobis Advisory AG	Patrick Zurfluh	www.avobis.ch
BebbiNet GmbH	Urs Willin	www.bebbinet.com
beUnity AG	Gabriel Riedo	www.beunity.io
BSD Beschläge Design AG	Lukas Büttiker	www.bsdbasel.ch
Bürgschaftsgenossenschaft Baselland	Dominik Lüscher	www.bgbl.ch
Catanzariti Architektur	Fabio Catanzariti	www.catanzariti.ch
C. HEPP AG	Thomas Lückner	www.heppag.ch
Cimei & Söhne AG	Henry Vogt	www.cimei.ch
EcoTool AG	Oliver Kirschbaum	www.ecotool.org/de
Fox Wälle Architekten SIA GmbH	Philippe Wälle	www.foxwaelle.ch
GlobalBroker AG	Peter Schläppi	www.globalbroker.ch
Grohe Switzerland SA	Tobias Staniewski	www.grohe.ch
Gruber & Ryser Haushaltsgeräte AG	Stefan Gruber	www.gruberryser.ch
Joulia SA	Manuel Marti	www.joulia.com
Lumon Schweiz AG	Dragoljub Djukanovic	www.lumon.com/ch
MBG Verwaltungs AG	Eric Ohnemus	www.mbgv-basel.ch
Nyffeler Malergeschäft AG	Ulrike Reichenbach	www.nyffeler-maler.ch
Oxifina AG	Richard Schlägel	www.oxifina.ch
Rapp AG	Annette Rapp	www.rapp.ch
Robert Schweizer AG	Gaston R. Schweizer	www.robert-schweizer.ch
Rüst & Gerle Architekten	Nicolas Rüst	www.rxg.ch
saremo AG	Peter Scheidegger	www.saremo.ch
Schmid Management AG	Achim Strohmeier	www.smagmanagement.ch
Sevim Architektur GmbH	Okan Sevim	www.sevim-architektur.ch
Swissframe Vertriebs AG	Thomas Schütz	www.swissframe.ch
Treehouse GmbH	Philippe Marc Meyer	www.treehouse-immo.ch
TRIO Storen GmbH	Nikola Duspara	www.triostoren.ch
WUNDERLINGUANCI AG	Beat Wunderlin	www.wunderlinguanci.ch
YoBa Services GmbH	Eylem Yornik	www.yoba-services.ch

vitessa – im Eiltempo Bäder sanieren

Sie sanieren im bewohnten Zustand
oder nach SIA-500?

Dann ist das Vorwandsystem vitessa
die effizienteste Lösung für Sie.



Prägend im Bad | Perfektion nach Mass | Seit 1896



Bei den regelmässig stattfindenden Vorstandssitzungen herrscht reger Austausch © Kathrin Schulthess

UNSERE ORGANISATION

VORSTAND (AMTSDAUER GV 2023 – 2026)

Jörg Vitelli	Präsident, Alt-SP-Grossrat Basel-Stadt, Präsident GEWONA NORD-WEST, wohnhaft in Basel
René Brigger	Vizepräsident, Advokat, Alt-SP-Grossrat Basel-Stadt, Präsident Neue Wohnbaugenossenschaft Basel bis 2025, wohnhaft in Basel
Denise Senn	Kassierin, Präsidentin WG Holeestrasse Basel, Vorstand WBG Schweiz, wohnhaft in Basel
Daniel Albietz	Advokat, Grossrat Die Mitte, Vizepräsident Mieter-BG Basel, wohnhaft in Riehen
Ivo Balmer	Grossrat SP, Präsident Gen. Mietshäuser Syndikat und Gen. Cohabitat, Kommissionsmitglied Fonds de Roulement, wohnhaft in Basel
Andreas Herbster	Geschäftsleiter Wohnstadt Bau- u. Verwaltungsgenossenschaft, Stiftungsratspräsident Stiftung Solidaritätsfonds von WBG Schweiz, wohnhaft in Oberwil BL
Eric Ohnemus	Präsident BWG Höflirain und Mieter-BG Basel, wohnhaft in Ramlinsburg
Claudio Paulin	Geschäftsleitung wohnen&mehr, Mitglied der Natur- und Landschaftsschutzkommission BS, wohnhaft in Basel
Maria Sanchez Recarey	Bereichsverantwortung Verwaltung Edith Maryon AG, wohnhaft in Basel
Manuela Scarpellino	Stiftungsrätin Wohnraum Basel, Mitinhaberin ImmoPers GmbH, Präsidentin von 2 Wohngenossenschaften, wohnhaft in Basel
René Thoma	Präsident WG Vogelsang und Geschäftsleiter wgn, wohnhaft in Basel
Stephan Weippert	Präsident WG Bündnerstrasse, Mitglied Staatliche Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten, wohnhaft in Basel
Vedrana Žalac	Präsidentin WG Zimmerfrei, Co-GL WOGENO Zürich, Landschaftsarchitektin, wohnhaft in Basel

DELEGIERTE DES DACHVERBANDES VON WBG SCHWEIZ (AMTSDAUER DV 2023 – 2026)

Eric Ohnemus	Funktionen siehe oben
Claudio Paulin	Funktionen siehe oben
Vojin Rakic	Präsident WG Im Ettingerhof, wohnhaft in Basel
Stephan Weippert	Funktionen siehe oben
Vedrana Žalac	Funktionen siehe oben

ERSATZDELEGIERTE DES DACHVERBANDES VON WBG SCHWEIZ

Alexander Bringolf	Kassier WBG des Bundespersonals Rheinfelden, wohnhaft in Rheinfelden
Manuela Scarpellino	Funktionen siehe vorangehende Seite

GESCHÄFTSSTELLE

Monika Willin	Geschäftsleiterin, wohnhaft in Bättwil
Anja Fricker-Stüber	Assistenz der Geschäftsleitung
Claudia Kümin	Sachbearbeiterin

REVISIONSSTELLE (AMTSDAUER GESCHÄFTSJAHR 2025)

Testor Treuhand AG	Holbeinstrasse 48, 4002 Basel
---------------------------	-------------------------------

Kontakt

wohnbaugenossenschaften nordwestschweiz
regionalverband von wohnbaugenossenschaften schweiz
Viaduktstrasse 12, 4051 Basel
Telefon 061 321 71 07
info@wbg-nordwestschweiz.ch
www.wbg-nordwestschweiz.ch

Folgen Sie uns auch auf Social Media

Instagram @wbgnordwestschweiz
LinkedIn @wohnbaugenossenschaften nordwestschweiz
Facebook @wbgnordwestschweiz



Impressum

Herausgeberin: wohnbaugenossenschaften nordwestschweiz
Auflage: 800 Exemplare
Layout: MB Grafik, Michael Birchmeier, Basel
Druck: Gremper AG, Pratteln



«Die ABS denkt wie wir -
nachhaltig, langfristig
und gemeinwohlorientiert.»

Stefan Kälin, Präsident Baugenossenschaft Zurlinden, Zürich
Daniela Burket, Leitung Finanzen & Services, Mitglied der Geschäftsleitung
Kaspar Niederberger, CEO, Vorsitzender der Geschäftsleitung



Bezahlbaren, lebensfreundlichen Wohnraum schaffen ist mehr als ein Trend für Sie? Seit ihrer Gründung ermöglicht die Alternative Bank Schweiz (ABS) gemeinnützige Wohnprojekte. Von der kleinen, selbstverwalteten Genossenschaft bis zu professionell verwalteten Wohnbauträgern.

Gute Perspektiven für genossenschaftliche Visionen.



Zwei von drei Wohnbaugenossenschaften in Basel bauen bereits auf uns. Auf langjährige Erfahrung, auf Nachhaltigkeit und auf individuelle Lösungen zu genossenschaftlichen Konditionen. Fabrice Lanz, Leiter Immobilienkunden Nordwestschweiz, freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme: fabrice.lanz@bkb.ch, Telefon 061 266 22 27.

www.bkb.ch



**Basler
Kantonalbank**